

Deutschland in all seiner Vielfalt

Frühling im Schwarzwald
Mehr Landschaft gibt es nirgends

Campen in Schleswig-Holstein und Hamburg
Im Norden Deutschlands unterwegs



Festspielhaus
Neuschwanstein



HEIMATerleben

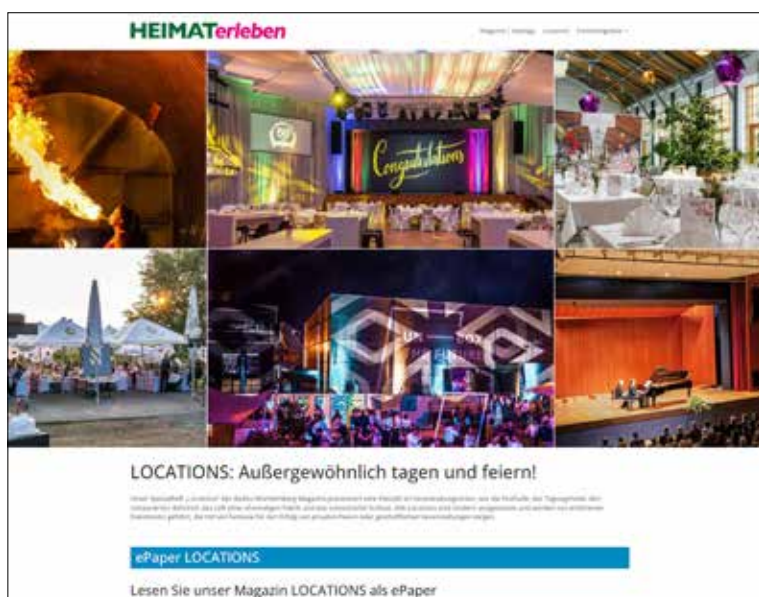
Das Online-Portal für die schönsten Seiten Deutschlands



Entdecken Sie unsere neuen Freizeitkataloge 2026!

Auf den Seiten „HEIMATerleben“ finden Sie unsere aktuellen Freizeit-Magazine und Freizeitkataloge. Lassen Sie sich inspirieren und entdecken Sie die schönsten Seiten Deutschlands und

seiner Nachbarländer. Egal ob Desktop-Computer, Tablet oder Smartphone, unsere ePaper können Sie auf jedem Endgerät kostenlos ansehen und downloaden.



www.heimat-erleben.info

OnTour

Das Magazin für Reisen, Ferien und Freizeit

AUF ENTDECKERTOUR

ONTOUR AUSGABE 1/2026

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

OnTour ist ein Magazin mit vielen Reise-, Ferien- und Freizeittipps aus Deutschland und den angrenzenden Ländern. Ausgewählte Urlaubsideen, internationale Reiseziele und attraktive Reisen runden die Themenvielfalt ab.

Das OnTour Magazin bietet Ihnen sorgfältig recherchierte redaktionelle Beiträge mit attraktiven Bildern. Sie finden Inspirationen, Impressionen und viele wichtige Informationen für Traumurlaube und Freizeit. Die Kombination aus touristischen Zielen, Freizeittipps und Reisen macht das OnTour Magazin einzigartig.

In dieser Ausgabe nehmen wir Sie mit ins „Vielfältige Deutschland“, zum Camping im Hohen Norden, in den frühlinghaften Schwarzwald und zur Bier- und Burgenstraße. Entdecken Sie außerdem den Internationalen Museumstag in Deutschland.

**Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen beim Lesen,
Ihre Nicole Wölfl**

Anzeige



Die Sauna
ENTSPANNUNG

Das Hallenbad
SPASS + BADEVERGNÜGEN

Minigolf
18 BAHNEN

Freizeitzentrum Lauterbach · 36341 Lauterbach · Am Sportfeld 7-9
Telefon 0 66 41/91 28-240
www.freizeitzentrum-lauterbach.de

AUS DEM INHALT

ONTOUR AUSGABE 1/2026



Deutschland in all seiner Vielfalt
Unsere schöne Heimat

06



Frühling im Schwarzwald
Mehr Landschaft gibt es nirgends

26



Campen in Schleswig-Holstein und Hamburg
Im Norden Deutschlands unterwegs

44

Anzeige

RADREISEN
Genau meins! ✓

www.radreisen.at

Impressum

Verlag und Herausgeber: PR Presseverlag Süd GmbH Weberstraße 18, 71063 Sindelfingen, Fon: 07031/685 98-0,
Fax: 07031/685 98-30, info@pr-presseverlag.de · www.heimat-erleben.info

Geschäftsführung, Verlagsleitung: Peter Bissinger **Redaktion:** Nicole Wölfel, Christof Schmid-Flemmig **Art Direction/Grafik:** Sascha Stoll **Bildredaktion:** Sascha Stoll, Nicole Wölfel

Kundenberatung: Guido Alten · Fon 07031/68598-16, Nicole Wölfel · Fon 07031/68598-15, Jobst F. Groehn · Fon 07032/9599326, Antje Merkle · Fon 07031/68598-24

Text- und Bildquellen:

stock.adobe.com, Bier- und Burgenstraße, Grönemeier Rückenwind und Eurohike, Apothekarium, Fossilien- und Heimatmuseum Messel, Horch Museum, Völklinger Hütte, Kulturstiftung Schröder, TI Bad Rippoldsau, TI Küssaberg, Heilklimatische Kurorte, Festspielhaus Neuschwanstein, Stadt Loitz, Zweckverband Aller-Leine-Tal, Stiftung Deutsches Marinemuseum, Boppard, Touristik GmbH Gerolsteiner Land, Saarländisches Bergbaumuseum Bexbach, Stadt (Tourist-Information) Ottweiler, Wurzen, Stadt Markkleeberg

Wir danken allen Institutionen für die Beiträge und Fotos. Alle Verlags- und Nutzungsrechte liegen beim Verlag. Nachdruck redaktioneller Beiträge nur mit Genehmigung des Verlages. Alle Angaben ohne Gewähr. Für unverlangte Einsendungen übernimmt der Verlag keine Haftung. Gültige Anzeigenpreisliste vom 01.01.2026

Druck: RCDRUCK GmbH & Co. KG · www.rcdruck.de **ISSN 1860-7551 Schutzgebühr 2,50 Euro**

Wandertrends 2026

Die schönsten Pfade für bewusstes Unterwegssein



Wandern wird 2026 mehr denn je zur Einladung, um Tempo aus dem Alltag herauszunehmen und neue Kraft zu sammeln. Im Fokus stehen Ruhe, Nähe zur Natur und das Bedürfnis nach authentischen Erlebnissen. Besonders gefragt sind Regionen, die Entschleunigung mit besonderer landschaftlicher Vielfalt verbinden. So begeistert Slowenien mit der smaragdgrünen Soča, stillen Alpentälern und ursprünglichen Wegen entlang des Alpe-Adria-Trails. Gleichzeitig bleiben Klassiker wie Mallorca oder Madeira beliebt, deren ganzjährig begehbare Routen zwischen Meer und

Bergen und mit vielfältigen kulturellen Eindrücken beleben. Auch die Alpen behaupten ihren festen Platz oben in den Wandercharts. Gefragt sind Touren, die alpine Ursprünglichkeit mit südlichem Lebensgefühl verbinden. Eurohike greift ausgewählte Trends auf und gestaltet Wanderreisen, die bewusstes Unterwegssein in ihren Fokus stellen. Mit sorgfältiger Planung, persönlichem Kontakt und feinem Gespür für die Regionen entstehen Reisen, die nicht nur Strecken überwinden, sondern Menschen Schritt für Schritt mit Landschaften und sich selbst verbinden.

Unsere Highlights:

Bergwandern: Alpe-Adria-Trail von Kranjska Gora nach Cividale: Vom Hochgebirge in die südliche Weite. 7 Tage, Anreise Donnerstag und Sonntag von 24.05. bis 27.09.2026
ab EUR 859,- pro Person

Bergwandern: Mallorca – auf dem GR221; Ein stiller Weg durchs Mallorcas Berge. 9 Tage,

Anreise Samstag von 07.02. bis 14.03. und 11.10. bis 31.10.2026, zusätzlich Montag von 13.04. bis 15.06. und 07.09. bis 05.10.2026
ab EUR 999,- pro Person

Bergwandern: Meraner Höhenweg: Unterwegs im Naturpark Texelgruppe, 8 Tage, Anreise Donnerstag und Sonntag von 14.06. bis 20.09.2026,
ab EUR 1.089,- pro Person

Genusswandern: Genusswandern auf Madeira: Madeiras Wege in sanftem Tempo. 7 Tage, Anreise Donnerstag und Samstag von 10.01. bis 05.12.2026
ab EUR 789,- pro Person

INFO

Weitere Details zu den Wanderungen unter:
www.eurohike.de

Auf königlichen Wegen per Rad und Schiff durch Bayern Zwischen Flussromantik und Kulturgenuss



Die neue Rad- und Schiffs-tour „Auf den Spuren König Ludwigs“ verbindet aktive Erkundung mit dem Komfort einer Flusskreuzfahrt: entspannte Stunden an Bord, exzellenter Service, gute Küche und eindrucksvolle Flusslandschaften vom Sonnendeck aus.

Startpunkt ist die bayerische Universitätsstadt Regensburg. Vor der Einschiffung lohnt sich ein Spaziergang durch die historische Altstadt und Stadthof (UNESCO-Weltkulturerbe). Bereits in Kelheim zeigt sich mit der Befreiungshalle ein Bauwerk König Ludwigs I. – samt spektakulärer Aussicht. Durch

den Naturpark Altmühltal führt der Radweg nach Riedenburg, einem charmantem Städtchen mit mittelalterlichem Flair. Am nächsten Tag geht es weiter durch das Altmühltal bis nach Beilngries, wo verwinkelte Gassen und barocke Architektur begeistern. Nach einer Nacht in Hilpoltstein führt die Route entlang des Rothsees und des historischen Main-Donau-Kanals („Ludwigskanal“) mit seinen Schleusen und Panoramen. In Nürnberg bleibt Zeit für die mittelalterliche Altstadt. Weiter geht es über Fürth nach Erlangen, vorbei an restaurierten Fachwerkhäusern und historischen Stegen.

Die letzte Etappe verläuft durch das Regnitztal mit idyllischen Wiesen und Biergärten bis in die Kaiserstadt Bamberg. Nach einem letzten Abend an Bord der MS Casanova endet die Reise.

Das Schiff bietet in 48 Außenkabinen Platz für bis zu 96 Gäste. Restaurant,



Panoramalon und Bar sorgen für entspannte Stunden.

Infos: 7 Tage Vollpension inkl. Lunchpaketen, täglichen Tourenbesprechung, digitale Unterlagen und Reiseleitung ab € 1.399. Termine zwischen 25.4. und 19.9. in beide Richtungen.

INFO

Weitere Infos und Buchungen unter:
www.rueckenwind.de





DEUTSCHLAND IN ALL SEINER VIELFALT

UNSERE SCHÖNE HEIMAT

Unser Heimatland, geprägt von seiner langen wechselvollen Geschichte, von seinen vielen, sprichwörtlich gewordenen Dichtern und Denkern, aber auch vom Zusammenspiel seiner einzigartigen Naturräume (Stichwort „der deutsche Wald“), begeistert durch seine landschaftliche und kulturelle Vielfalt. In sechzehn Bundesländer gliedert sich das Land seit der Wiedervereinigung im Jahr 1990, und jedes einzelne davon hat seinen ganz besonderen Charakter.

Baden-Württemberg

Der Fleiß der Schwaben und Badener ist ebenso legendär wie ihr Pioniergeist, und nicht umsonst wurden hier so weltbewegende Erfindungen gemacht wie das Fahrrad, der Flugdrache, die Kuckucksuhr, der Alleskleber, die Spätzlespresse, der Zeppelin oder das Automobil. Bis zum heutigen Tag prägt der Gewerbefleiß zu einem gewissen Teil das Landschaftsbild im südwestlichsten Bundesland, in dem schließlich zahlreiche Weltkonzerne wie zu Hause sind. Doch abseits der bevölkerungsreichen Ballungsgebiete entlang von Rhein und Neckar weist das Bundesland eine beeindruckende Vielfalt an einladenden Naturlandschaften auf, die Baden-Württemberg zur beliebten Urlaubsdestination machen. Davon zeugen die Übernachtungszahlen (24,1 Millionen Ankünfte im Jahr 2024), die das Bundesland in der Tourismusrangliste hinter Bayern und Nordrhein-Westfalen auf Platz drei heben.

Zehn Ferienregionen nennt Baden-Württemberg sein eigen, die bekanntesten davon sind der Schwarzwald mit seinen weiten hügeligen Waldlandschaften, aus denen der 1494 m hohe Feldberg emporragt, die Bodenseeregion mit ihrer fast mediterran anmutenden Heiterkeit sowie die eher karge Schwäbische Alb mit ihrer Wacholderheide und den imposanten Kalkfelsen, in deren Nähe

bedeutende archäologische Funde wie die 40.000 Jahre alten Elfenbeinfigürchen „Frauenstatuette“ und „Kleiner Löwenmensch“ gemacht wurden. Einen Besuch wert sind freilich auch das liebevolle Taubertal mit Bad Mergentheim und Schloss Weikersheim, der sagenumwobene Odenwald, das obere Rheintal, das Neckar- und das Remstal mit ihren Weinbergen sowie nicht zuletzt die Landeshauptstadt Stuttgart. Außerdem nicht zu vergessen: die vielen weiteren sehenswerten Städte, darunter Karlsruhe, Heidelberg, Freiburg, Tübingen, Ludwigsburg oder Heilbronn.

Bayern

Mit über 40 Millionen Übernachtungen (2024) gilt Bayern als das bei Urlaubern beliebteste deutsche Bundesland. Diesen Ruf verdankt der Freistaat seinen pulsierenden Städten und beschaulichen Naturlandschaften, dem tief verwurzelten Brauchtum, seinen einzigartigen Sehenswürdigkeiten und vielfältigen Freizeitmöglichkeiten. Kein Wunder, dass die Bayern ihre Heimat lieben. Unter dem Motto „Mia samma mia“ legen sie Wert darauf, irgendwie „traditionell anders“ zu sein, zugleich ein wenig widerspenstig und doch aufgeschlossen für Neues. Dazu gehören die gelebte Volkskultur, wie sie beispielsweise in Bräuchen, in der Volksmusik oder im Trachtenwesen zum Ausdruck kommt, die Liebe zu

den heimatlichen Bergen und Seen, und die sprichwörtliche bayerische Gastlichkeit.

Unter den Touristenzielen üben das Münchner Oktoberfest und Schloss Neuschwanstein die größte Anziehungskraft auf Besucher aus. Darüber hinaus kennt der Freistaat vier Ferienregionen, namentlich Oberbayern, Ostbayern, Franken und Allgäu/Bayerisch Schwaben. In Oberbayern finden sich beispielsweise der höchste Berg (Zugspitze) und der tiefste See Deutschlands (Königssee), die bezaubernde Voralpenlandschaft zwischen Ammersee und Chiemsee, das „blaue Land“ rund um Murnau, außerdem die Landeshauptstadt München mit Ostbayern ist von der Weite des östlichen Donautals und vom Bayerischen Wald geprägt, Franken vom lieblichen Maintal mit seinen Rebhängen, von Fachwerkstädtchen wie Rothenburg ob der Tauber sowie von barocker Kunst, während in Bayerisch Schwaben die Allgäuer Berglandschaft ebenso lockt wie die Fuggerstadt Augsburg oder das aus einem urzeitlichen Krater einschlag entstandene Nördlinger Ries. Allein an dieser kurzen Aufzählung erkennt man: Bayern ist Vielfalt pur!

Berlin

Im Herzen Brandenburgs liegt Berlin, ein Stadtstaat, der ein eigenes Bundesland darstellt. Es ist unmöglich, die



1. Museumsinsel Berlin Foto: eyetronic/stock.adobe.com



Bremen Foto: pixelschoen/stock.adobe.com

vielen Sehenswürdigkeiten an dieser Stelle aufzuzählen, die Berlin bereithält. Der Fernsehturm, das Brandenburger Tor, der Reichstag, der Alexanderplatz und das neue Humboldtforum im wiedererrichteten Stadtschloss gehören auf jeden Fall zu den Stationen einer Stadtrundfahrt. Auch ein Besuch der Museumsinsel, auf der gleich fünf bedeutende Museen vereint sind, wo u.a. die Nofretete-Büste bewundert werden kann, ist ein unvergessliches Erlebnis. Der Kurfürstendamm mit der Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche gilt als Zentrum des einstigen Westberlin. Aber auch außerhalb der eigentlichen City locken viele touristische Höhepunkte, darunter die Teufelsberge, der Grunewald, die Sport- und Bademöglichkeiten an Wannsee, Havel und Spree, die historisch bedeutsame Glienicker Brücke, die beiden Zoologischen Gärten oder die Siegessäule.

Brandenburg

In Brandenburg findet man das Wasser buchstäblich vor der Tür, denn überall fließen kleine Bächlein, durchziehen Flüsse idyllische Auen oder glitzern Seen in der weiten Landschaft. Viele davon sind wie geschaffen, um mit dem Floß, Hausboot oder Kanu erkundet zu werden. Auch mit dem Rad oder zu Fuß lässt sich Branden-

burg erkunden, das Naturparke und kleine Dörfer ebenso bereithält wie manchen Rückzugsort, an dem man die Seele baumeln lassen kann. Kulturinteressierte kommen überall dort auf ihre Kosten, wo das historische Preußen seine Spuren hinterlassen hat, also beispielsweise in Königsschlössern oder herrlichen Prachtgärten. Und wer beispielsweise aus der Hektik der Hauptstadt Berlin ins brandenburgische Umland fliehen möchte, wird laut Selbstbeschreibung des Bundeslands wie folgt fündig: „Hofläden und Kuchen wie bei Oma, Storchenklappern und Froschquaken, Füße im Wasser und weiter Horizont.“

Brandenburg hat zwölf Urlaubsregionen. Im Norden liegen die Regionen Prignitz, Ruppiner Seenland, Barnimer Land und Uckermark, in der Mitte befinden sich Havelland, Potsdam (mit der gleichnamigen Landeshauptstadt), Fläming, Dahme-Seenland und Seenland Oder-Spree, und im Süden schließen sich das Elbe-Elster-Land, der Spreewald und das Lausitzer Seenland an. Sehenswürdigkeiten und Freizeitangebote gibt es dort zuhauf. Auch die Filmstadt Babelsberg zieht ganzjährig Besucher an, einen Park mit lebensgroßen Statuen von Dinosauriern gibt es in Germendorf, einen

Familiengarten in Eberswalde und eine 230 km lange Skater-Strecke im Fläming. In der Uckermark kann man eine Draisinenfahrt machen, im Havelland „Herrn von Ribbeck auf Ribbeck in Ribbeck“ kennenlernen, außerdem locken in Brandenburg eine alte Mühle, eine Bonbonfabrik, ein Vogelpark und eine Schiffspension.

Bremen

Das pulsierende Herz Nordwestdeutschlands erwartet seine Besucher mit zahlreichen Sehenswürdigkeiten, kulinarischen und kulturellen Genüssen, hanseatischer Lebensart und Anregungen zu vielerlei abwechslungsreichen Aktivitäten. Die bekanntesten Repräsentanten des Stadtstaates, die „Bremer Stadtmusikanten“, stehen als Bronzestatue an der Westseite des Rathauses. Ganz in der Nähe kann man auch den „Roland“ bewundern, die steinerne Sagengestalt, welche seit dem Jahr 1404 die Freiheit der Stadt bewacht. In der „Schnoor“, Bremens ältestem Viertel, reihen sich kleine bunte Häuser und Geschäfte wie Perlen an einer Schnur auf, entlang von Gassen, die so schmal sind, dass man mit ausgestreckten Armen beide Seiten berühren kann. Zu den weiteren Sehenswürdigkeiten zählen die Überseestadt, die Maritime Meile

Vege sack, die „Schlachte“ sowie die Kunsthalle. Die Exklave Bremerhaven ist ein attraktives Ausflugsziel für all diejenigen, die einen abwechslungsreichen Tag an der Wesermündung erleben möchten.

Hamburg

Hamburg verbindet wie kaum eine andere Stadt maritimes Flair mit pulsierendem Großstadtleben. Die Elbe, der Hafen und die historische Kulisse der Speicherstadt schaffen eine unverwechselbare Atmosphäre, die durch ein kosmopolitisches Lebensgefühl ergänzt wird. Ob ein Spaziergang entlang der Binnenalster, ein Besuch der imposanten Elbphilharmonie oder die Erkundung lebendiger Stadtteile wie St. Pauli oder Schanze. Wahrzeichen der Stadt ist die Kirche St. Michaelis, liebevoll „der Michel“ genannt. Sehenswert sind außerdem der imposante Sandsteinbau des Hamburger Rathauses im Herzen der Stadt, die Landungsbrücken, der Jungfernstieg und der berühmte Fischmarkt, der Besucher aus aller Welt anzieht. Das beschauliche ehemalige Fischer- und Lotsendorf Blankenese und die anderen Elbvororte sind beliebte Ausflugsziele.

Hessen

Hessen besticht durch seine Vielfalt an Naturlandschaften: Westerwald, Rhön, Spessart, Vogelsberg, Odenwald oder Taunus versprechen Erho-

lung in herrlicher Mittelgebirgslandschaft, der Rheingau kündigt vom Wein und die Bergstraße von der Kirschblüte, während die Besucher von Wiesbaden oder Frankfurt städtisches Leben mit kulturellen Höhepunkten erwartet. Durch Nordhessen führt die Deutsche Märchenstraße, vorbei an der Trendelburg mit dem „Foltermuseum“ und hin zu heimeligen Fachwerkstädtchen wie Fritzlar, Hofgeismar, Bad Hersfeld, Eschwege, Naumburg oder Waldeck. Eher städtisch geprägt zeigt sich Kassel, das überragt wird von der Kupferstatue „Herkules“. In Mittelhessen warten im Lahntal neben Limburg und Wetzlar auch die Universitätsstädte Marburg und Gießen. Der Naturpark Vulkanregion Vogelsberg beeindruckt mit bizarren Gesteinsformationen. Mit eher elegantem Ambiente und wohltuender Ruhe punkten die Thermen und Heilbäder der Gegend, das bekannteste ist das Kaiser-Wilhelms-Bad in Bad Homburg. Die Bergstraße im Süden des Bundeslandes ist der Frühlingsgarten Deutschlands, denn hier blühen bereits Kirschen, Mandeln oder Magnolien, während sich andernorts der Winter erst langsam verabschiedet. Östlich davon erstreckt sich der sagenumwobene Odenwald, verwunschen und mystisch. Das Wahrzeichen von Frankfurt am Main ist die von Bankhochhäusern geprägte Skyline, doch neuerdings läuft ihr die „Neue Altstadt“ den Rang ab, wo

zwischen Dom und Römer 15 alte Fachwerkhäuser originalgetreu rekonstruiert wurden. Das Museumsufer entlang des Mains schließlich bietet kulturelle Juwelen wie die Gemäldegalerie Städel, und der mitten in Frankfurt gelegene Palmengarten mit seinen eleganten Gewächshäusern ist eine Oase der Ruhe.

Mecklenburg-Vorpommern

Misst man in unserem nordöstlichsten Bundesland einschließlich aller Inseln und fjordartigen Einbuchtungen den Verlauf der Ostseeküste kommt man auf rund 2000 Kilometer Länge. Vom kleinen Ort Rosenhagen im Westen bis zum Seebad Ahlbeck im Osten zieht sich die Küste hin in all ihrer landschaftlichen Vielfalt, mit ausgedehnten Sand- und Kiesstränden, gesäumt von dunklem Kiefernwald, mit den berühmten weißen Kreidefelsen Rügens und den weit ins Meer hinausragenden Seebrücken von Usedom. Ähnlich schön ist es aber auch im Hinterland, wo beispielsweise die Mecklenburger Seenplatte, die Biosphärengebiete entlang der Flüsse Oder und Elbe oder der Nationalpark Müritz locken. Aber auch die einstigen Hansestädte Stralsund, Wismar, Greifswald und Schwerin haben viel zu bieten.

Ein Drittel der Landesfläche ist geschützte Natur. Drei Nationalparks, sieben Naturparks und drei Biosphä-



Frankfurt Foto: eyetronic/stock.adobe.com



Strand auf Juist Foto: DirkR/stock.adobe.com

renreservate bewahren die Flora und Fauna und sind somit ein wertvoller Rückzugsort für Pflanzen, Tiere und Menschen. Abseits der Schutzgebiete findet man vielerorts in Mecklenburg-Vorpommern weitere Landschaften, die etwas Ursprüngliches, ja Wildes an sich haben und mit ihren weiten Wäldern, glitzernden Seen und wunderschönen Mooren an Märchen und Geschichten alter Tage erinnern. Und nicht zuletzt ist Mecklenburg-Vorpommern auch für seine beeindruckenden Alleen bekannt, welche die Straßen säumen.

Niedersachsen

Vierorts in Niedersachsen darf die Natur noch Natur sein. Im Langwar-

der Groden beispielsweise, einem bedeutenden Vogelschutzgebiet im Nationalpark Niedersächsisches Wattenmeer, kommen Naturfreunde ebenso auf ihre Kosten wie in den großen geschützten Feuchtgebieten der Diepholzer Moorniederung und des Tister Bauernmoors oder im weit über die Grenzen des Bundeslandes bekannten Teufelsmoor bei Worpswede. Weitere landschaftlich interessante Touristenziele sind die ostfriesischen Inseln, der Nationalpark Harz, die idyllischen kleinen Flüsse wie Jade, Hunte und Geeste, die sich für Kanutouren eignen, oder das Steinhuder Meer, das mit Jachthafen, Badeinsel und Schmetterlingshaus punkten kann.

Kulturelle Höhepunkte aller Art bieten die niedersächsischen Städte. In Hannover beispielsweise sind das Welfenschloss, Schloss Herrenhausen, das Neue Rathaus und die Aegidienkirche einen Besuch wert. In Braunschweig wechseln sich verwinkelte Gassen mit wunderschönen Fachwerkbauten ab, ähnlich die Kulisse in Lüneburg, in der die Backsteingotik wichtige Spuren hinterlassen hat. Auch die Städte Hildesheim, Oldenburg (Schloss mit Landesmuseum, Alter Stadthafen mit Promenade) und Osnabrück sind beliebte Reiseziele.

Nordrhein-Westfalen

Obwohl Nordrhein-Westfalen aus vielen verschiedenen Landstrichen

Anzeige



Rast und Zwischenübernachtung im Naturparadies Peenetal Das Amazonas des Nordens

Wir laden Sie recht herzlich in die zweitälteste vorpommersche Kleinstadt Loitz an der Peene ein. In der Hafen- und Sportbootmarina finden Sie neben dem Zeltplatz, Stellplätze für PKW und Caravan. Ein Imbissangebot finden Sie im alten Speicher. Für eine kleine Paddel- oder Angeltour auf der Peene steht Ihnen ein Bootsverleih* zur Verfügung.

Touristische Informationsstelle im Rathaus

Lange Straße 83 · 17121 Loitz · Telefon 03 99 98 / 153-10
stadtLoitz@loitz.de · www.loitz.de

*Bitte entnehmen Sie die näheren Infos unserer Homepage



Mainz Foto: Alice_D/stock.adobe.com

besteht, verbinden die meisten von uns das bevölkerungsreichste Bundesland gedanklich mit dem Ruhrgebiet. Und tatsächlich scheint es dort, wo einst rußgeschwärzte Schornsteine in den Himmel ragten und Öde herrschte, heute allorten zu grünen. Die Großstädte Dortmund, Duisburg, Essen, Gelsenkirchen und Bochum werden ebenso zum Ruhrgebiet gerechnet wie kleinere Städte, darunter Bottrop, Hagen, Hamm oder Mülheim an der Ruhr. Düsseldorf mag zwar stolz sein auf die längste Theke der Welt, zum „Pott“, wie das Ruhrgebiet auch genannt wird, gehört die Landeshauptstadt trotz ihrer weitgehend rechtsrheinischen Lage auf gar keinen Fall. Die noch weiter südlich gelege-

nen Städte Köln und Bonn, zählen wie Düsseldorf zum Rheinland.

Der Osten des Bundeslandes ist ganz anders, denn dort, in der Region zwischen Teutoburger Wald und Weser, dem Oppenweher Moor und dem Westhessischen Bergland erwartet die Besucher neben einer alten Kulturlandschaft voll schöner Natur auch eine Vielzahl an Sehenswürdigkeiten, darunter liebenswerte Fachwerkstädtchen, elegante Schlösser und eindrucksvolle historische Stätten. Weiter östlich verläuft die Weser, die sich bei Porta Westfalica unterhalb des imposanten Kaiser-Wilhelm-Denkmal zwischen Weser- und Wiehengebirge hindurchwindet, ehe sie in der Nähe

der Stadt Minden auf den Mittellandkanal trifft. In Ostwestfalen-Lippe gibt es aber auch viele sehenswerte Städtchen, darunter Minden, Lemgo, Detmold und Höxter, deren Bauwerke teilweise vom Stil der Weserrenaissance geprägt sind. Ein Denkmal der besonderen Art ist das Hermannsdenkmal, das im Teutoburger Wald steht und den Cheruskerfürsten Arminius verkörpert.

Rheinland-Pfalz

Auch hier gibt es viel zu entdecken – Burgen und Schlösser am Rhein, steile Weinbergterrassen an der Mosel, waldriches Hügelland im Hunsrück, eine Rennstrecke in der Eifel, beschauliche Flusstäler sowie traditionsreiche

www.harzdrenalin.de
ABENTEUER UND SPASS
DER EXTRAKLASSE

HARZDRENALIN
DAS ORIGINAL

**ERLEBNIS
RAPPBODETALSPERRE**

Anzeige

Städte und Winzerorte. Letztere säumen etwa die Ahr, darunter Ahrweiler, Dernau oder Mayschoß, in denen zur Erntezeit auch Weinfeste gefeiert werden. In der Eifel wechseln sich dichte Wälder mit Burgen und Klöstern, erloschenen Vulkan-Kegeln und den blauen Kraterseen der sogenannten Maare ab. Die Natur im Hunsrück, einem von Schiefer geprägten Mittelgebirge, das eingerahmt wird von Mosel, Nahe, Rhein und Saar, erscheint einmalig unberührt. Mehrere Pfade führen zum Erbeskopf hinauf, auf dessen Gipfel dem Wanderer ganz Rheinland-Pfalz zu Füßen liegt. Der beliebte „Lahnwanderweg“ folgt der Lahn von ihrer Quelle bei Netphen bis Lahnstein, wo der Fluss in den Rhein mündet. Ähnlich malerisch präsentiert sich das Moseltal. Hier lohnt sich eine Schifffahrt, bei der in ruhiger Fahrt Weinberge, Burgen und romantische Moselorte vorübergleiten. Jede Menge Schätze gibt es an der Nahe zu entdecken: den Wein als funkelndes Juwel im Glas, Kupfer im Bergwerk Fischbach, heiße Quellen bei Bad Kreuznach, Bad Münster oder Bad

Sobernheim sowie echte Edelsteine in der Gegend um Idar-Oberstein. Weiter südlich, im Naturpark Pfälzerwald, dem größten zusammenhängenden Waldgebiet Deutschlands, thronen mehrere Burgen über der größten Buntsandstein-Felslandschaft Europas. Wichtige Kulturdenkmäler findet man in Städten wie Worms, Speyer oder Ingelheim. Die rheinland-pfälzische Landeshauptstadt Mainz liegt ganz im Osten des Bundeslandes an der Stelle, wo der Main in den Rhein mündet. Folgt man letzterem flussabwärts, kommt man zur Loreley, die bekanntlich die armen Rheinschiffer ins Verderben lockte. In Koblenz schließlich wacht Kaiser Wilhelm I. über das Deutsche Eck, den Ort, an dem Rhein und Mosel ineinanderfließen.

Saarland

Ein reichhaltiges kulturelles Angebot, mehrere UNESCO-Welterbestätten, kulinarische Höhepunkte sowie reizvolle Landschaften machen einen Besuch des Saarlandes zum Erlebnis. Für viele Saarland-Touristen bleibt der Blick, der sich vom Aussichtspunkt

„Cloef“ auf die Saarschleife eröffnet, für immer unvergessen. Der Naturraum Bliesgau erstreckt sich im Südosten des Saarlandes rechts und links des Flüsschens Blies, eines rechten Nebenflusses der Saar. Ausgedehnte Streuobstwiesen mit knorrigen Apfel- und Pflaumenbäumen, weite Buchenwälder und verwunschene Auen mit Schafherden beherrschen die sanft hügelige Landschaft. Den „Hausberg des Saarlandes“, den 569 Meter hohen Schaumberg, erobert man auf der sogenannten „Tafeltour“ inmitten einer wunderbaren Landschaft mit üppiger Vegetation, die schon vor Jahrhunderten Kelten, Römer, Ritter und Mönche in ihren Bann zog. Die kleine Gemeinde Tholey, mitten im Herzen des Saarlandes gelegen, blickt auf eine bis ins 7. Jahrhundert zurückreichende Geschichte zurück und besitzt mit dem Museum Theulegium, der über 700 Jahre alten Blasiuskapelle und der Benediktinerabtei St. Mauritius, dem ältesten Kloster Deutschland, gleich drei für das Saarland wichtige Sehenswürdigkeiten. Von der großen Zeit des Saarlandes als bedeutendes

Anzeige

NIEHEIM

STADT MIT HERZ & PROFIL

Willkommen in Nieheim, dem heilklimatischen Kurort im Herzen Ostwestfalens! Klare Luft und sanfte Hügel laden Sie ein, das weitläufige Wander- und Radwegenetz zu erkunden. Ein besonderer Leckerbissen für Kulturfreunde ist der Nieheimer Kunstpfad, auf dem sich einzigartige Kunstwerke und die üppige Waldlandschaft gegenseitig in Szene setzen. Doch auch der charmante historische Ortskern und die nähere Umgebung wissen zu überraschen. Ob beim stimmungsvollen Voices-Festival (Ende Juni / Anfang Juli) auf Gut Holzhausen oder auf dem 14. Deutschen Käsemarkt vom 4. - 6. September 2026: Hier entstehen echte Lieblingsmomente. Welcher wird Ihrer?



nieheim.de



HEILKLIMATISCHER
KURORT



Dresden Foto: seqoya/stock.adobe.com

Kohlerevier erzählen viele Industriedenkmäler, die nach der Schließung der Gruben entstanden sind. Die berühmteste Anlage dieser Art ist vermutlich die Völklinger Hütte, die zum UNESCO-Weltkulturerbe gehört und auf einem 7 km langen, gut beschilderten Rundgang besichtigt werden kann, der u.a. den Aufstieg zur sogenannten Gichtbühne und die Aussichtsplattform über den Hochöfen in 45 Meter Höhe beinhaltet und auch ins sogenannte „Paradies“ führt, den 33.000 m² großen Landschaftsgarten, der rund um die einstige Kokerei angelegt wurde.

Sachsen

Sieben Regionen gilt es in Sachsen zu erkunden, jede davon mit eigenem Charakter, schönen Städten, viel Natur und großem kulturellem Reichtum. Über zwanzig Seen gibt es allein in der Region Leipzig, in der Region Chemnitz-Zwickau befindet sich die Wiege des modernen Automobilbaus, und die Oberlausitz wandelt sich längst auf wundersame Weise vom Braunkohlerevier zum Urlaubs- und Wassersportparadies. Das Erzgebirge besticht mit seiner landschaftlichen Schönheit, die Sächsische Schweiz mit außergewöhnlichen Felsformati-

onen hoch über dem Elbtal und das Vogtland mit seiner uralten Handwerkertradition. Fehlt also nur noch die Region Dresden-Elbland mit der Landeshauptstadt in der Mitte und den von Weinbergen gesäumten romantischen Flusslandschaften in der Umgebung.

Sachsen ist besonders reich an Kulturschätzen. Die Semperoper in Dresdens historischer Altstadt gehört zu den glanzvollsten Theaterhäusern der Welt. Schloss Moritzburg, Sachsens schönstes Wasserschloss, wurde einst als Jagddomizil errichtet und spä-

Anzeige

Wohlbefinden, inspiriert von der Natur.

Extrastarker Magnetschmuck von Yinga-Vital



www.yinga-vital.de
Ihr Magnetschmuck-Händler
aus Süddeutschland



Persönlicher Besuch / Abholung:
Nach telefonischer Absprache
07153 / 4 84 15
Escherländer 13
73666 Baltmannsweiler

ter unter Kurfürst August der Starke zu einem Ort der rauschenden Feste umgebaut. Bei einer Besichtigung der spätgotischen Albrechtsburg Meissen, die über der Elbe thront, kommt man Baukunst, Wandmalereien und dem ersten europäischen Porzellan auf die Spur. Die 1241 erstmals erwähnte Festung Königstein schließlich, einst ein Kloster, eine Festung, ein Lustschloss und ein Staatsgefängnis, wartet mit einem atemberaubenden Panoramablick über die Märchenlandschaft der Sächsischen Schweiz auf.

Sachsen-Anhalt

Zu den vielen Sehenswürdigkeiten und Naturschönheiten, die dieses Bundesland zu bieten hat, zählen die Lutherstädte Eisleben und Mansfeld, das „Gartenreich Dessau-Wörlitz“, der Nationalpark Harz und der Kyffhäuser. Einen guten Eindruck vom Charakter Sachsens-Anhalts bekommt man aber auch bei einer Fahrt auf der „Straße der Romanik“. Vor gut 1100 Jahren erhielt der Sachsenherzog Heinrich die ostfränkische Königskrone angetragen, und bald darauf wurde die Region um Harz und Magdeburg Zentrum abendländischer Geschich-

te, als Otto der Große im Jahr 962 das Heilige Römische Reich Deutscher Nation begründete. 88 Originalschauplätze dieser spannenden Geschichte liegen entlang der Route, darunter Burgen und Königspalzen sowie eindrucksvolle Klöster und Kirchen wie die Stiftskirche in Quedlinburg oder der Magdeburger Dom, in dem sich die Grablege Ottos des Großen und seiner ersten Frau Editha befindet. Auf der über 1000 Kilometer langen Strecke gelangt man außerdem zu den Domschätzen von Halberstadt, Merseburg und Naumburg sowie zu Ritterspielen, Mittelaltermärkten und historischen Stadtfesten mit Gauklern und Spielzeugen.

Schleswig-Holstein

Deutschlands nördlichstes Bundesland umfasst die Urlaubsregionen Nordsee, Ostsee, Binnenland, Holsteinische Schweiz und Herzogtum Lauenburg und Stormarn. Alle haben ihren ganz eigenen Charme: Das UNESCO Weltenerbe Wattenmeer und Deiche prägen den Nordseerurlaub, während im Ostseerurlaub Steilküsten und weiße Sandstrände faszinieren. In den Binnenregionen zwischen den Küsten

verzaubern romantische Seen, eingebettet in eine sanfte Hügellandschaft. Die Städte Schleswig-Holsteins begeistern mit maritimem Flair, angefangen von Flensburg im Norden mit seinen urigen Gassen, dem kleinen idyllischen Hafen sowie den umliegenden Strandoasen, über Kiel im Osten, die Landeshauptstadt Lübeck im Südosten, die ganz im Süden gelegene und in den Naturpark Lauenburgische Seen eingebettete idyllische Kleinstadt Mölln bis hin zum traditionellen Badeort Sankt Peter-Ording oder der beschaulichen Hafenstadt Husum, die beide an der nordfriesischen Küste im Westen Schleswig-Holsteins zu finden sind.

Thüringen

Wo auch immer man in diesem Bundesland unterwegs ist, etwa in den Mittelgebirgen des Thüringer Waldes oder der Rhön, beim Wandern im Saaleland auf herrlichen Wiesenwegen oder durch östthüringische Wälder, stets beeindruckt der besondere Charakter der Landschaft. Thüringen, das grüne Herz Deutschlands, ist nicht besonders dicht besiedelt. Vor allem Besucher aus Metropolregio-



Flensburg Foto: Travellaggio/stock.adobe.com



Wartburg Foto: Henry Czauderna/stock.adobe.com

nen wissen die Vielfalt der Landschaften Thüringens zu schätzen, zumal man hier auch anderweitig viel geboten bekommt: Historie und Tradition, modernes Leben, bedeutende Zeugnisse der Architektur und der Kunst sowie die Gelegenheit, auf den Spu-

ren großer Persönlichkeiten der deutschen Geschichte zu wandeln, darunter Johann Wolfgang von Goethe, Friedrich Schiller, Johann Sebastian Bach, Martin Luther oder Adam Ries. Weitere geschichtsträchtige Orte sind das von den deutschen Klassikern

geprägte Weimar, Nordhausen am Fuße des Harzes, Mühlhausen, die Residenzstadt Sondershausen, Jena, Apolda, Schleiz, Gotha, die Lutherstadt Eisenach mit der Wartburg, die Residenzstadt Meiningen, Hildburghausen, Suhl und Ilmenau.

Anzeige

PARK JANSEN – BLÜTENPRACHT IM MAI

Der ca. 10 Hektar große Park lädt zu ausgiebigen Spaziergängen ein. Auf insgesamt über 4 km Rasenwegen können Besucher in kleinen oder großen Runden durch die Pflanzenwelt wandern. Hunderte Rhododendren säumen die Pfade, viele Nadelbäume wie Kiefern, Eiben, Tannen und Zypressen sorgen für die einmalige Atmosphäre im Park – fernab vom Alltagsstress.

Highlights: Am **16. +17. Mai** und **23. - 25. Mai** findet das **Rhododendronfest** statt, Mit zahlreichen Ausstellern, Foodtrucks, Live-Musik & Kinderprogramm

Öffnungszeiten: Im Mai täglich von 10:00 Uhr - 18:00 Uhr und Café am See geöffnet. Nach 18 Uhr geschlossen!

Eintrittspreis: Während der Blütezeit: 5,00 € pro Person (ab 10 Jahren).

Durch den Park führen **NATURBELASSENE RASENWEGE**. Insbesondere bei feuchter Witterung empfehlen wir Ihnen, **wetterfestes Schuhwerk** zu tragen.

Tipp: Die Blüte beginnt abhängig von der Witterung Ende April / Anfang Mai und dauert bis Anfang / Mitte Juni. Die Haupt-Blütezeit ist meistens von Mitte bis Ende Mai.

Aktueller Blütenstand: www.rhododendronpark-jansen.de/der-park/oeffnungszeiten

Führungen: bis 20 Personen 75 €, ab 21. Person 3,50 € pro Person. Dauer ca. 1 Stunde, Ausführung durch Waltraud Jansen oder Ralf Jansen. Anmeldung über unsere

Webseite: www.rhododendronpark-jansen.de/der-park/fuehrung



Familie Jansen & Team freuen sich auf Ihren Besuch!

Park Jansen | Taubenbrunnwiesen 1 | 76307 Karlsbad

Tel.: 07202 / 7376 | E-Mail: baumschule-jansen@email.de | www.rhododendronpark-jansen.de

aktueller Blütenstand scannen:

www.rhododendronpark-jansen.de



Ein Theater wie kein anderes: Musicaltheater mit Märchenkulisse



An einem der schönsten Plätze Bayerns, direkt am türkisblauen Förggensee mit Blick auf Schloss Neuschwanstein und die Alpen, liegt das Festspielhaus Neuschwanstein – eines der kreativsten Musicaltheater im deutschsprachigen Raum.

Die außergewöhnliche Lage verbindet Natur, Geschichte und große Bühnenkunst zu einem besonderen Kulturerlebnis. Das Haus ist vor allem für seine Eigenproduktionen bekannt, die hier entwickelt und uraufgeführt werden. Dazu zählen Erfolgsstücke wie „Ludwig 2“, „Die Päpstin“, „Zeppelin“, „Der

Geist der Weihnacht“ oder „Cinderella“. Im Mai 2026 feiert hier das Historienmusical „RUDOLF – Der letzte Kuss“ seine Deutschlandpremiere. Im Juni 2026 kehrt „Die Weiße Rose“ zurück – das Musical über den studentischen Widerstand wurde 2025 als bestes Musical ausgezeichnet.



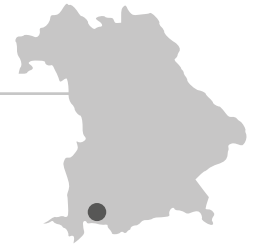
Foto: Fouad Vollmer

Mitmachen und Gewinnen

Wir verlosen 2 Eintrittskarten für das Festspielhaus. Die Tickets sind von den Gewinnern für einen Tag und eine Show ihrer Wahl selbst und flexibel über unsere Website einzulösen (Gutscheine gültig bis Dezember 2026).

Einfach eine Mail mit dem Kennwort „Festspielhaus Füssen“ senden an info@pr-presseverlag.de. Unter allen Einsendern wird ausgelost. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

INFO



Festspielhaus Neuschwanstein

Im See 1
87629 Füssen
Tel. +49 (0) 8362 / 5077 0
info@das-festspielhaus.de
www.das-festspielhaus.de

Anzeige



Rosenthal OUTLET CENTER

VERSACE
Rosenthal

Thomas

sambonet

PADERNO

HUTSCHENREUTHER

bassetti

FABRIK CAFE

Arthur Krupp®

LAMBERT

VOSSEN

MAC

WMF



Fotos: Markus Tiemann

Malerische Heidedörfer, ein Urstromtal und jede Menge wilde Tiere



Im Süden der Lüneburger Heide liegt eine bezaubernde Flusslandschaft, die man so nicht erwarten würde: das Aller-Leine-Tal. Die Aller ist die Lebensader der Region – breit, still und gemächlich zieht sie ihr blau schimmerndes Band schleifenförmig durch das Aller-Leine-Tal. An ihrem Ufer weiden Kühe, Pferde grasen sattgrünes Allergras, und sogar Kraniche und Reiher stelzen nach einem Fischfang gemächlich durch die Allerpiesen. Lassen Sie sich auf einer Radtour von der Schönheit des Flusses

inspirieren und erleben Sie die hier liegende Heimat von Storch und Heibelbeere.

Mit dem Aller-Radweg und dem Leine-Heide-Radweg führen zwei Fernradwege durch die Region und verbinden alle Himmelsrichtungen miteinander. Entlang des Flusses entdecken Sie idyllische Heidedörfer mit pittoresken Fachwerkhäusern, historische Fähren und Schleusen, alte Mühlen und Kirchen, die die Geschichte der Flusslandschaft erzählen. Während Ihrer Tour können Sie in zahlreichen Hofläden die kulinarische Vielfalt des Aller-Leine-Tals mit allen Sinnen erleben. Die regionale Küche der Region besitzt so viele Facetten wie das Reiseland selbst.

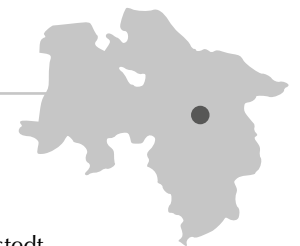
Und ob man es glaubt oder nicht: In der norddeutschen Tiefebene liegt Afrika gleich nebenan! Im Serengeti-

Park in Hodenhagen gehen Sie auf Tuchfühlung mit wilden Tieren aus der ganzen Welt.



Aller-Leine-Tal

INFO



**Tourismusregion
Aller-Leine-Tal**

Am Markt 1
29690 Schwarmstedt
Tel.: (05071) 86 88
touristinfo@aller-leine-tal.de
www.aller-leine-tal.de





Kommen Sie an Bord – 175 Jahre deutsche Marinegeschichte warten auf Sie!

Die Dauerausstellung „Menschen – Zeiten – Schiffe“ nimmt Sie mit auf eine fesselnde Zeitreise von der ersten deutschen Marine 1848, über den beeindruckenden Aufstieg zur zweitstärksten Seemacht der Welt und das dramatische Zeitalter der Weltkriege bis in die heutige Zeit. Im Museumshafen erwarten Sie darüber hinaus vier original erhaltene Schiffe und Boote, die Sie hautnah erkunden können. Das beeindruckende Herzstück: der Lenkwaffenzerstörer „Mölders“, Deutschlands größtes Museumskriegsschiff. Ende 2026 werden wir vorübergehend unseren Museumshafen für umfangreiche Sanierungsarbeiten schließen. Deswegen nutzen Sie jetzt noch Ihre Chance! Wir freuen uns auf Sie!



Deutsches Marinemuseum · Südstrand 125 · 26382 Wilhelmshaven · Tel.: (0 4421) 400 84 0 · info@marinemuseum.de · www.marinemuseum.de
 Öffnungszeiten: 01. April – 31. Oktober: täglich 10.00 – 18.00 Uhr · 01. November – 31. März: täglich 10.00 – 17.00 Uhr
 Eintritt: Erwachsene € 16,00 · Kinder von 6 bis 14 Jahren € 10,00 · Familienkarte € 41,00





Südsee-Camp – Urlaub für Groß & Klein

perfekt für **Kids**






Südsee-Camp G.+P. Thiele OHG · 29649 Wietzendorf
 Tel. +49(0)5196 980 116 · www.suedsee-camp.de



Saarländisches Bergbaumuseum mit Untertageanlage

Erleben Sie im Saarländischen Bergbaumuseum mit Untertageanlage die Geschichte des Steinkohlenbergbaus mit Originalen. Sie erfahren alles über die Entstehung der Steinkohle, die Verwaltung u. Sozialgeschichte der Saargruben sowie die Entwicklung der Sicherheit u. Technik.

Bevor Sie in der Untertageanlage kommen, fahren Sie in einer Simulation (Originalaufnahmen einer Grubeneinfahrt) 1.276 m in die Tiefe. Dort können Sie verschiedene Gewinnungstechniken, unterschiedliche Ausbauarbeiten u. Original Maschinen aus verschiedenen Epochen entdecken. Auch das harte Arbeitsleben der Bergleute untertage wird Ihnen hier nähergebracht. Bei geführten Gruppen ab 10 Personen kann zusätzlich ein Bergmannsfrühstück bestellt werden.



Saarländisches Bergbaumuseum Bexbach e.V. · Niederbexbacher Straße 62 · 66450 Bexbach
 Tel.: 06826-4887 · info@bbm-bexbach.de · www.saarl-bergbaumuseum-bexbach.de

Ottweiler – Altstadtflair und Naturerlebnis

Die kleine historische Altstadt von Ottweiler an der Blies mit ihren romantischen Plätzen und verwinkelten Gässchen ist immer einen Ausflug wert. Mittelalter, Renaissance und Barock liegen hier dicht beieinander. Entdecken Sie die Altstadt bei unterhaltsamen Stadtführungen mit historisch gekleideten GästeführerInnen. Der Rosengarten mit dem barocken Stengel-Pavillon sowie der Rathaus- und der Schlossplatz mit ihren historischen Häuserfassaden bilden eine besondere Kulisse, die beim Rosen- und Künstlermarkt, dem Altstadtfest oder dem Adventsmarkt ihren Charme ausspielt. Auf Museumsbegeisterte wartet das saarländische Schulmuseum.

Auch für Aktive hat Ottweiler viel zu bieten: Fünf Wanderwege, darunter drei Premiumwege, führen durch den Naturraum um Ottweiler. Eine Anbindung an das SaarRadweg-Netz ermöglicht kleinere und größere Ausflüge. Auf Mountainbiker wartet der „Flowtrail Ottweiler“, eine Abfahrtstrecke mit diversen Schwierigkeitsgraden. Im Naherholungsgebiet „Wingertweiher“ befindet sich der beliebte Wohnmobilstellplatz in malerischer Kulisse direkt am Weiher.



Tourist-Information Ottweiler · Bahnhofstr. 2 · 66564 Ottweiler
 Tel.: 06824-3511 oder 06824-7092624 · tourist@ottweiler.de · www.ottweiler.de

Wandern und Urlauben in Boppard



tenfrei mit Bus und Bahn die Region. Aber die Gästekarte kann noch mehr: Kostenloser Eintritt oder fette Rabatte laden ein, eine Vielzahl an Attraktionen im Rheintal kennenzulernen. Ob Ausflüge oder Kultur, Genuss und Shopping – mit der Gästekarte lohnt sich ein Aufenthalt ganz bestimmt.

Die Stadt Boppard bildet eine eigene Urlaubswelt, die Hunsrückhöhen und Rheintal umspannt, stille Winkel mit lebhaften Plätzen und Gassen verbindet, und auf schönste Weise Natur und Kultur zu einem unvergesslichen Urlaubserlebnis vereint. Bunte Facetten der Ferienregion Mittelrhein, wunderbare Wanderrouten und Radwege erschließen das Rheintal und die Hunsrückhöhen. Überregional verlaufen rechtsrheinisch der Rheinsteig; linksrheinisch der RheinBurgenWeg, der durch Boppard und seine Ortsbezirke führt. Über den Hunsrück hinweg führt

ein Top Trail of Germany, der Saar-Hunsrück-Steig. Sieben zertifizierte Premium-Rundwanderwege, die Traumschleifen, laden mit ihren zwischen fünf und 15 Kilometer langen Strecken zum Wandern in Boppard ein. Der Mittelrhein-Klettersteig ist die alpine Herausforderung hier an der größten Rheinschleife. Wer die Wanderschuhe stehen lassen und sich nicht nur in und um Boppard bewegen möchte, dem liegt das ganze Mittelrheintal zu Füßen.

Mit der Bopparder Gästekarte bereist der Übernachtungsgast ganz entspannt, umweltfreundlich und kos-

Die Veranstaltungshighlights im Jahr:
18.07.26 17. Oldtimertreffen Boppard
09. & 10.09.26 Traditioneller Zwiebelmarkt
25.-28.09. & 02.-04.10.26 Mittelrhein Weinfest Boppard
27.11.-06.12.26 Weihnachtsmarkt Boppard

INFO



Weitere Infos:
www.boppard-tourismus.de

Anzeige

Events in Boppard 2026



17. Oldtimer-Treffen Boppard

Ausstellung und touristische Ausfahrt
18. Juli, 10.00 - 16.00 Uhr

Bopparder Zwiebelmarkt • 09. & 10. September

Mittelrhein Weinfest Boppard

25. - 28. September & 02. - 04. Oktober

4. Bopparder Weihnachtsmarkt • 27. November - 06. Dezember

Die Tourist Information Boppard wünscht viel Spaß beim Shoppen, Feiern und Genießen.

www.boppard-tourismus.de

Boppard
MIT DEN BESTEN AUSSICHTEN



Familienzeit voller Natur, Abenteuer und Staunen Ferienregion Gerolsteiner Land



Das Gerolsteiner Land steckt voller Kontraste: mächtige Burgen, wilde Felslandschaften, geheimnisvolle Höhlen und mittendrin der berühmte Wasserfall Dreimühlen, der sich Jahr für Jahr sichtbar verändert und zu den beeindruckendsten Naturerlebnissen der Vulkaneifel zählt. Märchenhafte Burgen wie die Bertradbach in Mürrenbach oder Burg Kerpen entführen Groß und Klein in vergangene Zeiten, während die Eis- & Mühlenhöhlen bei Birresborn, Gerolstein, Roth und

Hohenfels-Essingen spannende Einblicke in die Unterwelt der Region bieten.

Für Familien wird jeder Urlaubstag zum Abenteuer: Beim Geoacker in Gerolstein erkunden kleine Forscher spielerisch die Welt der Vulkangesteine, und auf dem Detektiv-Trail in Hillesheim gilt es, clever kombinierte Rätsel zu lösen. Abenteuerlustige zieht es zum Eifel-Adventure in Berlingen – hier warten Zip-Lining über die Baumwipfel und Mini-golf-Spaß inmitten der Natur. Tierfreunde erleben im Adler- und Wolfspark Kasselburg in Pelm spektakuläre Flugshows und faszinierende Begegnungen mit dem Rudel. Ein besonderes Highlight für Familien ist die Waldkugelbahn Silvadrom in Gerolstein: Auf kreativ



gestalteten Bahnen rauschen bunt bemalte Holzkugeln durch den Wald und sorgen für unbeschwerte gemeinsame Momente. Die Ferienregion Gerolsteiner Land ist vielfältig – für jeden Gast gibt es das passende Urlaubsangebot. Wandertrails soweit das Auge reicht sowie Fahrradtouren, ob mit oder ohne Pedelec, vollenden das faszinierend, abwechslungsreiche Angebot einer unschlagbar vielfältigen Urlaubsregion. Ob Naturwunder, Kulturgeschichte oder actionreiche Freizeitangebote – im Gerolsteiner Land macht Urlaub Spaß!

INFO

**Touristik GmbH
Gerolsteiner Land**



Burgstraße 6

54576 Hillesheim

Tel.: +49 (0)6591 13 3000

touristinfo@gerolsteiner-land.de

www.gerolsteiner-land.de

  Ferienregion Gerolsteiner Land



Markkleeberg - Frühling erleben und lebendige Kultur entdecken



Foto: B. Weiß

Nur wenige Minuten südlich von Leipzig beginnt mit Markkleeberg eine Landschaft, die eindrucksvoll zeigt, wie aus ehemaligen Tagebauflächen ein lebendiger Erholungsraum entstehen kann. Das Leipziger Neuseenland erzählt hier von Wandel und Renaturierung – besonders anschaulich auf dem Geopfad rund um den Markkleeberger See. Auch ein Besuch im Bergbau-Technik-Park lohnt sich. Frühlingshaft entspannt präsentiert sich der benachbarte Cospudener See. Strand, Hafen und der Rundweg mit weitem Blick über das Wasser laden zu Spaziergängen ein. Action ist im

Kanupark Markkleeberg zu finden: Im 270 Meter langen Wildwasserkanal werden Rafting und Kajakfahren zum echten Abenteuer. Adventure Golf und Panoramaklettern runden das sportliche Freizeitangebot ab. Verbinden Sie Rad- und Wandertouren mit einem Besuch im agra-Park. Der denkmalgeschützte Landschaftsgarten ist mit seinen malerischen Parkteichen, dem alten Baumbestand und historischen Sichtachsen ein eindrucksvolles Ausflugsziel. Mit dem dort gelegenen Weißen Haus, dem Deutschen Fotomuseum sowie den Torhäusern Markkleeberg und Leipzig lässt sich dort wunderbar Kultur erleben. Als frühlingshaftes Veranstaltungshighlight findet vom 08.05. bis 10.05.2026 das traditionelle Stadtfest zusammen mit der 7-Seen-Wanderung statt. Dort werden Kulturliebhaber und Wanderfreunde von Nah und Fern mit einem bunten Programm, kulinarischen Köstlichkeiten und Unterhaltung für die ganze Familie erwartet.



**Stadt Markkleeberg
Amt für Kultur und
Tourismus**
www.markkleeberg.de

Veranstaltungshighlight 2026:
08.05.-10.05.2026
Stadtfest & 7-Seen-Wanderung

**Tourist Information
Leipziger Neuseenland
und Stadt Markkleeberg**
Rathausstraße 22
04416 Markkleeberg
Tel.: 0341 33796718
info@leipzigerneuseenland.de
www.leipzigerneuseenland.de

Anzeigen



Das Highlight
im Sommer!

GREIFENSTEIN-FESTSPIELE

EHRENFRIEDERSDORF | 20. JUNI – 30. AUGUST 2026



PIPPI LANGSTRUMPF ab 4.7.
Ein Abenteuerstück nach Astrid Lindgren
für die Bühne bearbeitet von Georg Riedel

DAS BUSCHGESPENST ab 24.7.
Musical von Ben Toth und Birgit Simmler
nach dem erzgebirgischen Roman von Karl May

JEDERMANN ab 1.8.
an der St. Annenkirche Annaberg-Buchholz

DIE KLEINE HEXE ab 20.6.
Familienstück von John von Düffel nach Otfried Preußler

DIE OLSENBANDE FÄHRT INS ERZGEBIRGE ab 21.6.
Komödie unter Verwendung der Filme von Erik Balling
und Henning Bahs in einer Bearbeitung von Marco Süß

ELFENFEUER II ab 27.6.
Ein funkelnd-magisches Nachtspektakel
von Daphne Grindstøner

Tel. 03733 1407-131 | www.erzgebirgische.theater



Wurzen

...erkunden & staunen!



Wurzen kannst du auf zahlreichen Rundgängen erkunden, entweder in Ruhe für dich allein oder als **Führung** mit einem unserer kompetenten Stadtführer!

Buche jetzt unter:
www.tourismus-wurzen.de





Heilklimatische Kurorte: Mit gutem Klima zu guter Gesundheit

Herr Hillmeier, Sie sind Vorsitzender des Verbands der Heilklimatischen Kurorte Deutschlands e.V.. Was zeichnet einen heilklimatischen Kurort aus?

Ein heilklimatischer Kurort zeichnet sich durch ein spezielles Mikroklima aus, das gesundheitliche Vorteile für die Besucher bietet. Zu den wichtigsten Merkmalen gehören:

1. Reine Luft: Heilklimatische Kurorte befinden sich oft in Höhenlagen oder in naturnahen Gebieten, wo die Luftqualität besonders hoch ist.

2. Gesunde Umgebung: Die Umgebung ist meist geprägt von viel Grün, Wäldern und Gewässern, was zur Erholung und Entspannung beiträgt.

3. Klimatische Bedingungen: Es gibt spezifische klimatische Bedingungen, wie eine moderate Temperatur, geringe Luftfeuchtigkeit und wenig Lärm, die das Wohlbefinden fördern.

4. Therapeutische Anwendungen: Viele dieser Orte bieten spezielle Therapien an, die auf das heilende Klima abgestimmt sind, wie z.B. Atemtherapien oder Bewegungsangebote in der Natur.

5. Prävention und Rehabilitation: Heilklimatische Kurorte sind oft auf die Prävention von Krankheiten sowie die Rehabilitation von Patienten spezialisiert.

6. Zertifizierung: In Deutschland müssen heilklimatische Kurorte bestimmte

Kriterien erfüllen und werden entsprechend zertifiziert.

7. Kneipp Therapie: Kneipp ist eine ganzheitliche Therapie zur Selbstanwendung und somit eine ideale Kombination aus Heilklima und Kneipp.

8. Mobilität vor Ort: In vielen Heilklimatischen Kurorten ist die Mobilität vor Ort für Gäste oft kostenlos oder stark vergünstigt, wenn diese eine Gästekarte erhalten. Diese Karten werden in der Regel von Hotels, Ferienwohnungen oder Tourismusbüros ausgegeben und bieten verschiedene Vorteile.

Diese Merkmale machen heilklimatische Kurorte zu einem idealen Ort für Erholungssuchende und Menschen mit bestimmten gesundheitlichen Bedürfnissen.

Bei welchen Beschwerden würden Sie einen Urlaub in einem Heilklimatischen Kurort empfehlen?

Ein Urlaub in einem heilklimatischen Kurort kann bei verschiedenen Beschwerden und gesundheitlichen Problemen empfehlenswert sein. Dazu gehören:

1. Atemwegserkrankungen: Menschen mit Asthma, Bronchitis oder anderen Atemwegserkrankungen profitieren von der reinen Luft und dem speziellen Klima.

2. Allergien: Insbesondere bei Pollenallergien kann die saubere Luft in heilklimatischen Kurorten Linderung verschaffen.

3. Herz-Kreislauf-Erkrankungen:

Die entspannende Umgebung und die Möglichkeit zu moderater Bewegung können sich positiv auf das Herz-Kreislauf-System auswirken.

4. Stress und Erschöpfung: Heilklimatische Kurorte bieten eine ruhige, naturnahe Umgebung, die zur Stressreduktion und Erholung beiträgt.

5. Rheumatische Erkrankungen: Das milde Klima kann bei rheumatischen Beschwerden lindernd wirken.

6. Hauterkrankungen: Einige Hauterkrankungen können durch das spezielle Klima und die Anwendungen in heilklimatischen Kurorten verbessert werden.

7. Präventive Gesundheitsförderung: Auch gesunde Menschen, die ihre Gesundheit erhalten möchten, können von einem Aufenthalt in einem heilklimatischen Kurort profitieren.

Insgesamt bieten diese Orte eine Vielzahl von Möglichkeiten zur Gesundheitsförderung und -erhaltung, weshalb sie für viele unterschiedliche Beschwerden geeignet sind.

INFO



Weitere Infos unter
www.heilklima.de



500 Kilometer Kultur und Kulinarik Die Bier- und Burgenstraße

Inmitten herrlicher Landschaft verläuft die Bier- und Burgenstraße, die das Kyffhäuser-Gebirge mit dem Bayerischen Wald verbindet, entlang romantischer Flüsse und Täler, vorbei an trutzigen Burgen, liebevoll restaurierten Schlössern und beschaulichen, zumeist geschichtsträchtigen Dörfern und Städten. Dass dort nicht nur Bier getrunken, sondern vielerorts auch gebraut wird, liegt angesichts der Bezeichnung dieser beliebten deutschen Ferienstraße in der Natur der Sache. Die reichhaltige Palette der Bierspezialitäten – dunkle Vollbiere, feine Pilsorten, erfrischende Weizenbiere und süßige Bockbiere – stellt die Liebhaber des edlen Gerstensaftes vor eine schwere Wahl.

Beginnt man die Fahrt im Süden, ist die am Rande des Bayerischen Waldes gelegene „Dreiflüssestadt“ Passau der Startpunkt. Anschließend folgt die rund 500 Kilometer lange Strecke weitgehend der Bundesstraße 85, geht dabei über Amberg, Sulzbach-Rosenberg, Bayreuth, Kulmbach und Kronach hinein in den Frankenwald, seit 1992 sogar über die ehemalige innerdeutsche Grenze ins thüringische Saalfeld, nach Bad Blankenburg und schließlich bis Bad Frankenhausen. Neben den bereits

genannten Ferienregionen streift die Bier- und Burgenstraße den Bayerischen Jura, die Fränkische Schweiz, das Fichtelgebirge, das Thüringer Schiefergebirge an der Oberen Saale, den Thüringer Wald und das Weimarer Land.

Die wichtigsten Orte entlang der Route, von Süd nach Nord: In Amberg lässt es sich rund ums Jahr gut feiern, sei es beim Bergfest auf dem Mariahilfberg beim Krüglmarkt, beim Altstadtfest und – wie sollte es angesichts des Themas auch anders sein – beim Bierfest Ende

April. Die Wagner-Stadt Bayreuth ist als Festspielort weltberühmt, in Sachen „Bier“ sticht mit „Maisel's Bier-Erlebnis-Welt“ jedoch das historische Stammhaus der Brauerei Gebr. Maisel hervor, das auf über 4500 Quadratmetern einen Einblick in die handwerkliche fränkische Braukunst gibt. In Kulmbach sind die malerischen Fassaden vieler Häuser am historischen Marktplatz ein Blickfang, Freunde des Gerstensaftes freuen sich jedoch eher auf die Bierwoche, die Ende Juli/Anfang August stattfindet und in Kulmbach augenzwinkernd



1. Passau Foto: fottoo/stock.adobe.com
2. Prost! Foto: Syda Productions/stock.adobe.com

auch als fünfte Jahreszeit bezeichnet wird. Altenburg ist nicht nur als die Stadt der Spielkarten und Wiege des Skatspiels bekannt, sondern ist auch Heimat der traditionsreichen Altenburger Brauerei. Apolda schließlich, die altherwürdige Manufaktur- und Handelsstadt mit ihren namhaften Glockengießereien, hat ebenfalls einen gut gefüllten Veranstaltungskalender: Neben dem Musiksommer gibt es auch den Apoldaer Biersommer, das Oldtimer-Schlosstreffen sowie die Modenacht – Höhepunkt ist aber gewiss das im Herbst stattfindende größte Fest der Stadt, der Apoldaer Zwiebelmarkt.

Sehenswerte, rechts und links der Strecke liegende Burgen und Schlösser, ebenfalls von Süd nach Nord: Das Sulzbacher Schloss gelangte zur Blüte, als der heutige Ort Sulzbach-Rosenberg im Jahr 1355 unter Kaiser Karl IV zur Hauptstadt des neu geschaffenen Territoriums Neuböhmen wurde. Das weit von Bayreuth gelegene Schloss Fantaisie, das ab 1758 im Auftrag des Markgrafen Friedrich von Brandenburg-Bayreuth errichtet wurde und einen herrlichen Schlosspark hat, diente später dessen Tochter als Alterssitz. Hoch über Kulmbach thront die äußerst imposante Plassenburg, ein Meisterwerk der Renaissancearchitektur, in dem u.a. das Deutsche Zinnfigurenmuseum, das Museum „Die Hohenzollern in Franken“ und das „Armeemuseum Friedrich der Große“ untergebracht sind. Noch mehr den Charakter einer Trutzburg hat die Festung Rosenberg, eine einstige Bambergsche

Bischofsburg, die Kronach überragt und deren Bergfried, Mauern und Türme aus dem 15. und 16. Jahrhunderts nie von Feinden erstürmt werden konnte. Schloss Mitwitz, das von den Flüssen Steinach und Föritz umschlossen wird und wie ein verwunschenes Märchenschloss wirkt, ist neben Mespelbrunn das bedeutendste Wasserschloss Frankens. Burg Lauenstein, bei Ludwigsstadt gelegen, geht auf eine Anlage aus dem 12. Jahrhundert zurück und steht im Ruf, ein Spukschloss zu sein, da man in ihm den bevorzugten Aufenthaltsort der „Weißen Frau“ vermutet. Weithin im Saale-tal sichtbar ist das über Rudolstadt thronende Schloss Heidecksburg, ein beeindruckender imposanter Bau, der Elemente der Renaissance, des Barocks, des Rokokos und des Klassizismus in sich vereint und von den Grafen von Schwarzburg um das Jahr 1600 zur Residenz erhoben wurde. Burg Greifenstein, oberhalb von Bad Blankenburg gelegen und Stammsitz des Grafengeschlechtes von Schwarzburg-Blankenburg, war der Geburtsort des späteren deutschen König Günther XXI., dessen Regentschaft jedoch nur sehr kurz währte. Auf einem Porphyrfelsen erhebt sich das Residenzschloss Altenburg, das sich von der einstigen Pfalz des Stauferkaisers Barbarossa zur Residenz der Wettiner Fürsten entwickelte und heute neben dem Schlossmuseum mit Sammlungen wertvollen ostasiatischen Porzellans und historischer Uhren auch das Spielkartenmuseum beherbergt, das zu den ältesten und umfangreichsten seiner Art in Europa zählt.



Grafik: Bier- und Burgenstraße e.V.

Anzeige

Erlebnisachse Steinachtal
Das Mittelalter neu erleben!
5 Wandertouren
3 Fahrradtouren
14 historische Orte
Analog & Digital aufbereitet



Touristinfo Stadtsteinach - erlebnisachse.stadtsteinach.de - 09225 / 957824



FRÜHLING IM SCHWARZWALD

MEHR LANDSCHAFT GIBT ES NIRGENDS





Die landschaftliche Vielfalt ist das große Plus der 11.100 Quadratkilometer großen Region zwischen Karlsruhe und Pforzheim im Norden und der Schweizer Grenze und Waldshut-Tiengen im Süden. Mit Nationalpark, zwei Naturparks und dem Biosphärengebiet kann die Ferienregion auf die höchsten nationalen und internationalen Naturschutzprädikate und zugleich die größte geschützte Fläche einer Ferienregion verweisen.

Der Schwarzwald mit seinen ausgedehnten Wäldern, den lichten Berghöhen und Gipfeln mit grandiosen Fernsichten, den geheimnisvollen Karseen und romantischen Tälern ist beliebter Anziehungspunkt für Urlaubsgäste und Besucher. Hier gibt es sie noch, die bekannten Postkartenidyllen: Einsame Schwarzwaldhöfe, die sich mit ihren großen Dächern an den Wiesenhang schmiegen, verträumte Seen, stille Hochmoore und faszinierende Schluchten. Während der südliche Schwarzwald die höchsten Gipfel deutschen Mittelgebirge aufweist und man von den weiten Hochflächen grandiose

Ausblicke bis zur Schweizer Alpenkette genießen kann, zeigt der nördliche Teil großartige Waldlandschaften mit traumhaften Tälern. Und am Rhein entlang reihen sich mit dem Markgräflerland, dem Kaiserstuhl und der Ortenau namhafte Reblandschaften, in denen hervorragende Weine heranreifen. Selten gewordene Landschaftsräume prägen das abwechslungsreiche Bild des Schwarzwalds. Die Landschaft wurde über Jahrhunderte durch bäuerliche Bewirtschaftung geprägt und hat dadurch ihre unverwechselbare Gestalt angenommen. Auch deshalb stehen mehr als zwei Drittel der über 11.100 Quadratkilometer großen Ferienregion unter dem besonderen Schutz von Naturpark Schwarzwald Mitte/Nord und Naturpark Südschwarzwald.

Ausgezeichnet Wandern

Schwarzwälder Wanderwege führen durch Wälder, Wiesen und Täler, über Kämme und Gipfel, durch Weindörfer, zu abgelegenen Höfen und zu kleinen Weilern. Wer dort wandert, kann leicht in unbekannte neue Welten eintreten – und ist doch immer sicher geführt

durch die einheitliche Ausschilderung des Schwarzwaldvereins. In der Ferienregion lassen sich so über 24.000 Kilometer bestens ausgeschilderte Wanderwege unter die Sohlen nehmen.

Wandern besitzt im Schwarzwald eine lange Tradition und hält in der Ferienregion die Spitzenposition der beliebtesten Freizeitaktivitäten. Kein Wunder, ist doch das Angebot seit Ausschilderung des Westweges durch den Schwarzwaldverein im Jahr 1900 beispielhaft. Mehr als 100 Prädikatswanderwege belegen die starke Ausrichtung auf die Qualität der Wege. Tendenz stark steigend. 27 Fernwanderwege durchziehen Deutschlands höchstes Mittelgebirge.

Unterwegs auf zwei Rädern

Der Schwarzwald zählt zu den attraktivsten Radregionen Deutschlands. Denn wo Berge aufragen, gibt es natürlich auch Täler. So lässt sich „Deutschlands schönste Genießer-ecke“ wunderbar auf dem Rad entdecken – hier gibt es zahlreiche gut ausgeschilderte Rund- und Fernwege. Und wer mit dem E-Bike unterwegs



1. Freiburg Foto: Simon Dux Media/stock.adobe.com

2. Schiltach Foto: Tanja Voigt/stock.adobe.com

ist, kann an knapp 300 Ladestationen im Schwarzwald Strom tanken.

Gemütliche Radtouren mit der Familie oder ambitionierte Gipfeltouren mit dem Mountainbike? Strecke machen oder auf Zeit fahren mit der Rennradgruppe? In der Ferienregion Schwarzwald ist das alles problemlos möglich: Hier ist das Fahrrad ideales Fortbewegungsmittel und Sportgerät zugleich. Der Schwarzwald hält aber auch für gemütliche Radler und Familien jede Menge Fahrraderlebnisse bereit. Weite Täler und sonnige Panoramawege laden zu abwechslungsreichen Ausflügen oder ausgiebigen Touren mit Freunden und Familie ein. Alle, die unterwegs gerne noch mehr erfahren möchten über die Besonderheiten und schönsten Spots der Region, dürfen sich auf geführte Touren mit Einheimischen freuen. Und wer seine sportlichen Ambitionen unter Beweis stellen möchte, hat bei zahlreichen Veranstaltungen und Rennen die Möglichkeit dazu. Der Schwarzwald ist durchzogen von zwölf

Fernradwegen. Die Radwege führen auf mehreren Etappen durch den gesamten Schwarzwald und verbinden malerische Städte mit abwechslungsreichen Landschaften. Dazu gehören beispielsweise der Rheinradweg oder Eurovelo 15, einer der beliebtesten Fernradwege Europas oder der Schwarzwald-Panorama-Radweg, der 280 Kilometer über die schönsten Höhen auf der Ostseite des Mittelgebirges führt.

Stadtbummel

Der Besuch in einer der Städte in der Ferienregion Schwarzwald lohnt sich zu jeder Jahres- und Tageszeit. Egal ob zum Shopping, für einen Besuch im Museum, Theater oder Restaurant: Ein Bummel durch eine der Altstädte mit ihren Fachwerkhäusern ist immer ein Genuss. Wer mehr über die jeweilige Stadtgeschichte erfahren möchte, dem empfiehlt sich eine geführte Tour. Einkaufen in den Geschäften, Besuche in Museen, geselliges Sitzen in Lokalen, eine hervorragende Küche in gemüt-

lichen Restaurants – das kann man in vielen Städten der Region ausgiebig genießen. In Rastatt begeistert die barocke Residenz, in Pforzheim das Schmuckmuseum mit Kostbarkeiten aus fünf Jahrtausenden. In Emmendingen wartet Deutschlands einzigartiges Tagebucharchiv, in Freudenstadt Deutschlands größter Marktplatz. Rottweil, die älteste Stadt Baden-Württembergs, bietet die höchste Besucherplattform in Deutschland auf 232 Meter Höhe. In Donaueschingen gilt es nicht nur das Fürstenbergische Schloss zu bestaunen, sondern auch die Donauquelle zu besuchen. Baden-Baden, einst „Sommerhauptstadt Europas“, glänzt heute noch mit den Prachtbauten des 19. Jahrhunderts. Die Hesse-Stadt Calw, die „Trompeterstadt“ Bad Säckingen, Horb mit seinen Ritterspielen, Ettligen, Bühl, Offenburg, Breisach, Haslach, Lörrach, Schopfheim, Waldshut, Villingen-Schwenningen, Weil am Rhein oder Nagold – jede Stadt überrascht mit neuen Reizen.

Familienzeit

Wer eine Auszeit im Grünen zur spannenden Familienzeit machen will, wird im Schwarzwald fündig. Im größten deutschen Mittelgebirge gibt es zahlreiche familiengerechte Angebote für erlebnisreiche und erholsame Ferien. Der Urlaub wird hier bestimmt nicht langweilig: Walderlebnispfade, Natur- und Wildparks, Wasserfälle, Badeseen, Exkursionen in Bergwerke, Klettern in Hochseilgärten oder rasanten Abfahrten auf Sommerrodelbahnen warten überall in Deutschlands Südwesten. In der Ferienregion Schwarzwald gibt es mehr als 2000 Angebote für Familienausflüge: Allen voran der Europa-Park in Rust, Deutschlands größter Freizeitpark, oder die Wasserwelt „Rulantica“, ausgezeichnet als „Europas bester Wasserpark“. Auch spannend: der Abenteuer Golfpark, Hochseilbrücken, Baumwipfelpfade oder Goldwaschen am Rhein.

Und noch mehr gute Gründe für eine Auszeit im Schwarzwald

Genussregion: Vom einfachen Vesper bis hin zum festlichen Dinner im Sternerestaurant – Essen im Schwarzwald ist immer ein Genuss-Erlebnis.

Wellness & Entspannung: 17 Thermen und zahlreiche Wellnesshotels laden zum Entspannen ein – das Thermalwasser haben schon die Römer zu schätzen gewusst.

Mystische Wälder: Der Schwarzwald ist bekannt für seine geheimnisvolle Atmosphäre. Er bietet verwunschene Winkel und stille Kraftorte zum Entschleunigen und für Erkundungen.

Echtes Landleben: Dorfurlaub im Schwarzwald macht Feriengästen erlebbar, was das Landleben zu bieten hat.

Kulturelle Schätze: Vom Freilichtmuseum Vogtsbauernhof bis zur weltberühmten Kuckucksuhr – hier wird Tradition lebendig.

Besonders schön im Frühling: Blütenwanderungen

Am Westrand des Schwarzwaldes hält der Frühling als erstes Einzug in der Ferienregion. Am Kaiserstuhl blühen schon die ersten Mandelbäume, ganze Straßenzüge im Westen der Ferienregion sind in das zartleuchtende Rosa japanischer Kirschbäume getaucht. In der Rheinebene leuchten die Rapsfelder, an den Feldrainen und auf Waldlichtungen blüht der gelbe Färberwaid und bald verzaubern im Markgräflerland, am Kaiserstuhl und in der Ortenau Hunderttausende Kirsch- und Apfelbäume mit ihren weißen und zartrosa Blüten die Landschaft – bei diesen Blütenwanderungen sind Frühlingsgefühle garantiert.

Streuobstwiesen und römische Zeugnisse am „Kirschbaumpfad“

Seinen vollen Zauber entfaltet der „Kirschbaumpfad“ im Kaiserstuhl am

Westrand der Ferienregion Schwarzwald in den Frühlingsmonaten. Auf rund 18 Kilometern führt er durch Streuobstwiesen mit imposanten Hochstämmen von Sasbach nach Riegel. Der Pfad verläuft parallel zu alten keltischen und römischen Handelsverbindungen und Ansiedlungen, Reste davon sind noch am Limberg und bei Riegel zu bestaunen. Rast machen kann man auch unter dem riesigen „Kaiserstuhl“ bei Leiselheim.

www.naturgarten-kaiserstuhl.de

Auf dem „Rundumwegli“ durchs Markgräflerland

Durch die hügeligen Weinbaugebiete des Markgräflerlandes führt das „Rundumwegli“ bei Müllheim auf insgesamt vier Etappen und knapp 37 km Länge. Für eine schöne Tagesetappe empfiehlt sich die Tour „Feld, Wald und Wiese“: Sie bietet auf knapp 15 Kilometern immer wieder sehenswerte Blicke auf die Oberrheinebene und den 1165 Meter hoch aufsteigenden Blauen mit seinem markanten Aussichtsturm. Die als Rundweg angelegte Tour ist besonders eindrucksvoll zur Obstbaumblüte. www.muellheim-touristik.de

Gemütliche Blütenwanderung in Kappelrodeck

Das „Rotweindorf“ Kappelrodeck liegt herrlich eingebettet zwischen weiten Obstanlagen und reichen Weinber-



1. Hinterzarten Foto: stefanasa/stock.adobe.com
2. Ravennabrücke Foto: Juergen Wiesler/stock.adobe.com

gen direkt an der „Badischen Weinstraße“. Im Frühling verwandeln mehr als 60.000 Obstbäume die Landschaft in ein Blütenmeer. Die knapp sechs Kilometer lange Blütenwanderung startet am Bahnhof, führt in einem schönen Bogen zu den Feldern und wieder zurück und bietet sich für eine gemütliche Tour an. Zwei große Schnapsbrennereien, wie die Scheibel Brennerei in Kappelrodeck, und rund 400 Kleinbrenner verarbeiten das heimische Obst. www.achertal.de

Bunter Spaziergang: „Wald- und Rosen-Rundweg“ in Baden-Baden

Baden-Baden ist als Teil der „Great Spa Towns of Europe“ UNESCO-Welterbe. Im Frühling setzen Krokusse, Magnolien und Kirschblüten leuchtende Akzente in der Kurstadt. Beim Kurhaus (Foto) startet der „Wald- und Rosen-Rundweg“: Vorbei an der Trinkhalle geht es über den Michaelsberg mit seinen großen Mammutbäumen und den blühenden Magnolien durch einen Wald bis zum Rosenneuheitengarten auf dem Beutig. Entlang der von Zierkirschen gesäumten Lichtentaler Allee führt der knapp vier Kilometer lange Weg zurück zum Kurhaus. www.baden-baden.com

Worauf sich Besucher 2026 freuen können

So abwechslungsreich wie die Ferienregion präsentiert sich auch die An-

gebotspalette im Schwarzwald: Neue Attraktionen, gelebte Traditionen, Aktivtipps für Outdoor-Fans, kulturelle Highlights, genussreiche Feste und Tipps für die ganze Familie: Hier kommen einige Empfehlungen für spannende Entdeckungen.

Genuss: 300 Jahre Brennrecht im Schwarzwald

Der Schwarzwald und insbesondere das Renchtal blickt auf eine traditionsreiche Brennkultur zurück – seit 300 Jahren prägt das Brennrecht die Region, ihre Menschen und ihre Genussvielfalt. Das Brennrecht geht zurück auf eine Entscheidung des Straßburger Fürstbischofs Armand Gaston de Rohan, der 1726 seinen bäuerlichen Untertanen im Amt Oberkirch erlaubte, aus Früchten zum Eigengebrauch Schnaps zu brennen: Die Landwirte konnten ihre Einkünfte aufbessern, die Wirtschaft in der Region wurde gestärkt und es flossen Steuergelder in seine Kasse. Mit diesem Erlass legte er den Grundstein für eine bis heute lebendige Brennradiation, die das Renchtal geprägt hat und etwa auf dem Oberkircher „Brennersteig“ zu entdecken ist. Im Ortenaukreis ist man mit mehr als 5000 Abfindungsbrennereien stolz auf die höchste Brennereidichte Deutschlands. Allein in Oberkirch mit 21.000 Einwohnern sind rund 700 Hausbrennereien registriert – damit gilt Oberkirch als heim-

liche „Brennhauptstadt“ Europas. Die Brenner sind innovative Traditionsbewahrer: Sie verarbeiten nicht nur Obst von Streuobstwiesen, sondern ermöglichen somit den Erhalt einer uralten Kulturlandschaft, die ihresgleichen in Europa sucht. Streuobstwiesen bieten seltenen Tier- und Pflanzenarten eine Heimat und sind ein natürliches Refugium alter Obstsorten.

www.brenner-schwarzwald.info

Heimattage Baden-Württemberg

Bei den „Heimattagen Baden-Württemberg“, die 2026 in Oberkirch stattfinden, spielt das Thema 300 Jahre Brennrecht eine große Rolle – so gibt es beispielsweise unter dem Namen „1726“ einen Gemeinschafts- und Jubiläumsbrand Schwarzwälder Kirschwasser. Zudem wird das 700-jährige Stadtrechtjubiläum und der 350. Todestag des Schriftstellers Grimelshausen gefeiert. Zwei Ereignisse bilden die Klammer des Veranstaltungsjahres: Der Baden-Württemberg-Tag am 16. und 17. Mai 2026 rückt das moderne Baden-Württemberg in den Fokus, dabei wird es u.a. eine Brennermeile und eine Landesgewerbeschau geben. Den Abschluss bilden die Landesfesttage vom 11. bis 13. September 2026: Hier stehen Traditionen, Brauchtum und das kulturelle Erbe im Vordergrund.

www.heimattage2026.de





„enjoy&bike“: Neues digitales Tourenradnetz im Südschwarzwald

Mit enjoy&bike“ öffnet sich zwischen Schwarzwaldhöhen und Hochrhein ein Radnetz voller Möglichkeiten: 17 Rundtouren – digital ausgeschildert, modular aufgebaut und je nach Gusto an definierten Knotenpunkten clever miteinander kombinierbar – machen die „FerienWelt Südschwarzwald“ im Landkreis Waldshut in all ihrer Vielfalt erfahrbar. Die Touren, von der kurzen Genussrunde bis zur ausgedehnten Expedition, führen an historischen Dörfern mit typischen Schwarzwaldhöfen wie Mutterslehen oder verwinkelten Altstädten wie Laufenburg vorbei. Entlang der Routen laden beeindruckende Burgruinen, etwa die Küssaburg oder Burg Weißwasserstelz, zu einer kleinen Zeitreise ein. Ausblicke bis zu den Alpen gibt es unter anderem am Rüttelewaldkopf oder vom Gugelturm. Naturliebhaber kommen an „Kraftplätzen“ wie dem Tiefenhäuserner Moor, dem geheimnisvollen Krai-Woog-Gumpen auf ihre Kosten. Cafés, traditionelle Gasthöfe und regionale Genussstationen am Wegesrand bieten die nötigen Pausenmomente.
www.ferienwelt-suedschwarzwald.de/rad

Buchmesse „Blätterrauschen“: Literaturförderung aus dem und für den Schwarzwald

Bereits zum dritten Mal findet im Kurhaus Hinterzarten die Buchmesse „Blätterrauschen“ statt. Vom 8. bis 10. Mai 2026 kommen Autoren und

Verlage im Hochschwarzwald zusammen, um ihre Werke mit Bezug zum Schwarzwald vorzustellen und mit interessierten Besuchern in einen Austausch über ihre Arbeit zu kommen. Zum abwechslungsreichen Programm gehören auch Lesungen, Filmvorträge und Gesprächsrunden. Im Rahmen der Veranstaltung werden ausgewählte Bücher in den Kategorien Belletristik und Sachbuch mit dem Förderpreis „Wälderliebling“ ausgezeichnet, der für die kommende Buchmesse durch Crowdfunding ermöglicht wurde. www.hochschwarzwald.de/buchmesse

Internationales Akkordeon-Festival an verschiedenen Orten im Schwarzwald

Seit ihrer Gründung 2009 hat sich die „Akkordeonale“ von einem ambitionierten Projekt zur Wiederentdeckung des Akkordeons zu einem außergewöhnlichen Festival entwickelt, das musikalische Kulturen und Stilrichtungen aus aller Welt vereint. Wie passend, dass die Landesmusikräte das Akkordeon zum „Instrument des Jahres 2026“ gewählt haben. Das Publikum darf sich bei der „Akkordeonale“ auf ein facettenreiches Ensemble voller Temperament, Esprit und Poesie freuen: Das musikalische Spektrum reicht von südbrasilianischer Gaucho-Musik, dem „griechischen Blues“ Rembetiko und Balkan-Jazz über expressive italienische Minimal Music bis hin zu virtuoser französischer Akkordeonkunst. Die Konzertreihe besucht verschiedene Orte im Schwarzwald: Pforzheim (17. April), Offenburg (19. April), Bad Bellingen (1. Mai) und Freiburg (7. Mai).
www.akkordeonale.de

Spektakuläre „Neckarline“-Hängebrücke in Rottweil

606 Meter lang und bis zu 60 Meter über dem Boden: Mit einem großen Eröffnungswochenende vom 24. bis 26. April 2026 soll die spektakuläre „Neckarline“-Hängebrücke in Rottweil eröffnet werden. Ihre geschwungene Form ist wie ein weiches „S“, das zuerst zur Mitte hin ansteigt, um dann sanft abfallend an der Stadtmauer auszu- laufen. So eröffnen sich immer wieder neue, spannende Ein- und Ausblicke auf die älteste Stadt Baden-Württembergs und die Landschaft am Ostrand

des Schwarzwalds. Die Brücke verbindet bedeutende Sehenswürdigkeiten in der „Stadt der Türme“: Auf der einen Talseite steht der Testturm von „TK Elevator“ mit Deutschlands höchster Aus-sichtsplattform in 232 Metern Höhe.

Auf der anderen Seite führt die Brücke in den Bockshof, eine Parkanlage am Rande der mittelalterlichen Innenstadt mit ihren prächtigen Erkern, gotischen Kirchtürmen und historischen Wehrbauten. Initiator und Investor Günter Eberhardt hat im Schwarzwald schon die Hängebrücken „Wildline“ in Bad Wildbad und „Blackforestline“ in Todtnau geplant und gebaut.
www.neckarline.de

Neue Abenteuer-Golfanlage im Monbachtal

Ein Hingucker ist die neue und barrierearm angelegte Abenteuer-Golfanlage im Monbachtal bei Bad Liebenzell. Die kreative Landschaft mit 18 Bahnen nimmt Bezug auf regionale Themen wie Kloster Hirsau, Hornisgrinde und Flößereigeschichte, spielt mit Motiven aus Flora und Fauna und integriert zudem Themen um den christlichen Glauben. Die Anlage gehört zu den Christlichen Gästehäusern Monbachtal.
www.monbachtal.de/abenteuergolf

Offroad-Abenteuer: 20 Jahre Unimog Museum in Gaggenau

Von historischen Modellen bis zu eindrucksvollen Exponaten – das Unimog Museum in Gaggenau bietet faszinierende Einblicke für Technikbegeisterte, Familien und Neugierige, die das Universal-Motor-Gerät besser kennenlernen oder neu entdecken möchten. Seit 20 Jahren lässt sich dort alles über die Funktionsweise, die Entwicklung und die zahlreichen Einsatzmöglichkeiten dieses außergewöhnlichen Fahrzeugs lernen. 1946, vor 80 Jahren, wurde die erste Testfahrt mit einem Prototyp durchgeführt, ab den 1960er-Jahren bis 2002 wurden in Gaggenau Unimogs produziert. Auf dem Außenparcours des Museums können Mutige bei einem erfahrenen Fahrer einsteigen und die Vielseitigkeit des Unimogs selbst erleben: Das Fahrzeug meistert 100 Prozent Steigung, 70 Prozent Gefälle und 20 Grad Schräglage mühelos.
www.unimog-museum.com

Küssaberg – zwischen Schwarzwald und Rhein



Das Feriengebiet Küssaberg gilt als echter Geheimtipp. Die romantisch gelegene Gemeinde mit ihren sieben Ortsteilen liegt an den Ausläufern des südlichen Schwarzwaldes, genau an der Schweizer Grenze im sonnigen Hochrheintal. Egal ob Jung oder Alt, Küssaberg bietet Ihnen zahlreiche Möglichkeiten für einen erholsamen und abwechslungsreichen Aktivurlaub.

Küßnach – Küssaberg – Alkenhof – Rundweg

Anspruch

Leicht bis mäßig, ganzjährig

Charakter

Rundwanderung auf guten Wanderwegen und kleinen Straßen.

Entfernung 8,6 km

Wanderzeit 2,5 Stunden

Höhendifferenz

ca. 230 m, höchster Punkt 670 m

Markierung

Gelbe Raute für den ersten und letzten Teil der Wanderung, Raute blau-weiß auf gelbem Grund ab der Küssaburg bis zum Alkheimer Holz.

Einkehr

„Gasthaus zum Küssaberg“ in Küßnach und im Gasthof „Küssaburg“



Besonderheit

Der Wanderweg ist auch für Mountain-Biker geeignet.

Interessantes

St. Antonius-Kapelle und Geburtshaus Heimatdichter Karl Friedrich Württenberger, Küssaburg, Waldkindergarten, Relikte Bohnerzgruben, Alkenhof

Dieser interessante Rundweg startet in der Ortsmitte von Küßnach, führt uns



unterhalb der Sommerhalde hinauf zum Eichhaldenhof, von dort durch die Sommerhalde aufwärts auf den Hochrhein-Höhenweg und zur Küssaburg. Von der Burg wieder hinunter zum Gasthof, weiter auf dem Asphaltsträßchen durch Weiden und Wald hinauf zum Hasle Stein, mit 670 m der höchste Punkt unserer Wanderung. Von dort durch den Wald weiter bis zum Alkheimer Holz, hinunter zum Alkenhof und auf dem Hofsträßchen zur Kreisstraße Küßnach-Lienheim, die wir hinabgehen bis zu unserem Startpunkt in der Ortsmitte von Küßnach.

Vier Dörfer Rundweg

Anspruch

Leicht, ganzjährig

Charakter

Rundwanderung auf überwiegend guten Wanderwegen.

Entfernung 13,2 km

Wanderzeit 4 Stunden

Höhendifferenz

ca. 90 m, höchster Punkt 410 m

Markierung

Für den ganzen Rundweg gilt die gelbe Raute auf weißem Grund. Zwischen Rheinheim und Reckingen gilt zusätzlich der blaue Wegweiser des gegenläufigen schweizerischen Running-walking-Trails „Helsana“.



Einkehr

Möglichkeiten in Rheinheim (Brasserie „Der Engel“), Reckingen (Gasthaus „Zum Rheintal“), Dangstetten („Ziegler's“ Café und Gasthaus „Römerhof“)

Besonderheit

Der Wanderweg ist auch für Mountain-Biker geeignet.

Interessantes

Rheinpark Kadelburg, Naturdenkmal Rheininsel, Kraftwerk Reckingen, Kapelle Reckingen, Brunnenstube, Biotop Matzentäl



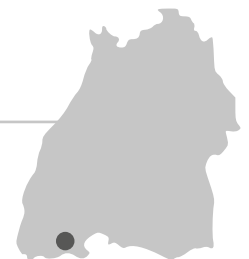
Ein Rundweg flussaufwärts entlang des Hochrheins bis nach Reckingen, von dort durch das Dorf hindurch zur L161 und weiter durch Feld und Flur ins Matzentäl. Ein Waldpfad führt nach einer kleinen Steigung zum Waldrastplatz Heutal.

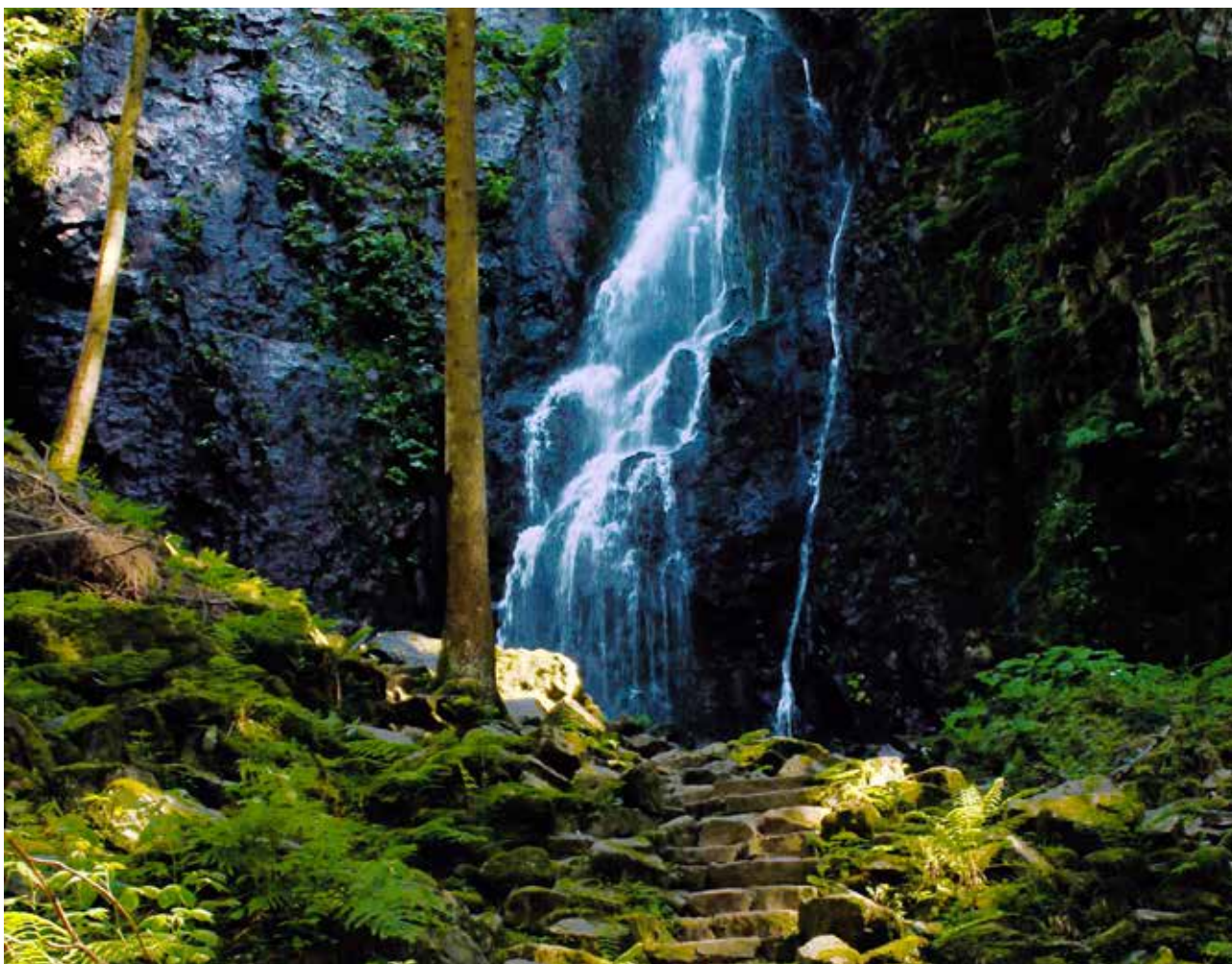
Über einen Wirtschaftsweg geht es durch die Streuobstwiesen nach Dangstetten, dort durch den Ort hindurch zum Sonnenrain und unterhalb des Blixen und des Berchenwalds wieder hinab nach Kadelburg.

INFO

Tourist-Information Küssaberg – Gemeindezentrum

79790 Küssaberg-Rheinheim
Tel. 07741-6001-45
www.kuessaberg.de
tourismus@kuessaberg.de





Der Burgbachwasserfall

Ein imposantes Schauspiel ist der Burgbachwasserfall in Bad Rippoldsau-Schapbach. Er liegt ein wenig versteckt und verträumt im Wald. Hat man ihn aber entdeckt, kommt man ins Schwärmen. Über 32 Meter stürzt das Wasser über eine Felswand hinunter – er gehört damit zu den höchsten freifallenden, natürlichen Wasserfälle Deutschlands. Auf einer kleinen Wanderung, die beim Wanderparkplatz „Vor Burgbach“ beginnt, erreichen wir über einen naturbelassenen Pfad eine kleine Lichtung. Von hier aus ist schon leise das Rauschen des Wasserfalles zu vernehmen, das Pavillon auf der Nase des Burgbachfelsens ist in Sichtweite.

Nach einer Weile erreichen wir die Treppenstufen, die uns direkt an den Wasserfall führen. Ein atemberaubendes, positives Gefühl steigt in uns auf: ein Hauch von Glück.

Wir laufen die Treppenstufen zurück und folgen dem Wanderweg geradeaus und steigen rechts über einen Serpentinweg hinauf zum Pavillon auf den Burgbachfelsens, den wir schon von weitem erblickt haben. Von dort oben haben wir einen herrlichen Blick ins Wolfstal, vor allen Dingen aber auf die umliegenden Gipfel des nördlichen Schwarzwaldes bis hin zum Kniebismassiv, in der Nähe der großen Kreisstadt Freudenstadt.

Der kleine Bach namens „Burgbach“, speist den Wasserfall und fällt über den Felsen hinunter und schlängelt sich weiter durch das Burgbachtal bis zur Einmündung am Wanderparkplatz „Vor Burgbach“ in die Wolf, den Namensgeber des wildromantischen Wolfstaes in der Nationalparkregion Schwarzwald. Im Wolfstal liegen die beiden Orte Bad Rippoldsau-Schapbach und Oberwolfach in einer Höhenlage zwischen 400 und 900 Me-

tern. Die Wolf mündet bei Wolfach in die Kinzig.

Im Wolfstal erwarten uns weitere Attraktionen. Hierzu zählt vor allem der alternative Wolf- und Bärenpark Schwarzwald, der in einem 10 ha großen Gelände mit einem Tierschutzprojekt Bären, Wölfen und Luchsen wieder ein naturnahes Zuhause ermöglicht. Im Wald-Kultur-Haus wird die Geschichte der alten Waldbewirtschaftungsformen wie Riesen und Flösen erzählt. Ein Imkerpfad gibt Einblicke in die Arbeit der fleißigen Bienen, Geoinformationstafeln erläutern die interessante geologische Zusammensetzung im Wolfstal.

INFO

www.wolfstal.de



Natur pur im Wolftal

In der Nationalparkregion Schwarzwald schmiegen sich die beiden Orte Oberwolfach und Bad Rippoldsau-Schapbach idyllisch dem Fließchen Wolf entlang.

Wanderungen für jeden Anspruch auf naturbelassenen Pfaden in einer Höhe von 300 - 900 Metern und das naturgesunde, frische Klima lassen Stress und Hektik des Alltages vergessen.

Wandertipp

Premiumwanderweg Klösterle-Schleife

Rundwanderung (8 km) um das Klösterle zum 32 m hohen Burgbachwasserfall



Fahrrad-Paradies

Erleben und genießen Sie die herrliche Natur auf rund 250 Kilometern beschilderten Mountainbike-Wegen, ruhige Forstwegen und Sträßchen.



Alpaka-Wanderung

Entfliehen Sie dem Alltag bei einem Erlebnis der besonderen Art: Einer Wanderung gemeinsam mit Alpakas rund um Schapbach.





Wallfahrtskirche Mater Dolorosa

Wallfahrer pilgern ins Wolfstal

**Historische Kirche „Mater Dolorosa“ seit Jahrhunderten Ziel von Gläubigen
Kleinod in Nationalparkregion mit besonderen Kunstschätzen**

Vor 300 Jahren wurde sie als „Wallfahrt zur Schmerzhafsten Muttergottes“ erstmals dokumentiert. Über Jahrhunderte hat sich der katholische Brauch erhalten, immer am Freitag vor Palmsonntag ins Wolfstal zu pilgern, um zu Maria zu beten. Wie lange die Rippoldsauer Marienwallfahrt tatsächlich zurückreicht, darüber gibt es keine genauen Aufzeichnungen. Es sind lediglich Protokolle erhalten, in denen die Prioren des früheren „Klösterle“ St. Nikolaus seit 1721 von Wundertaten berichten, die sich im Wolfstal zugetragen haben sollen und die offenbar Auslöser für die Wallfahrt waren. So wird auch von der wunderbaren Heilung eines blind geborenen Mädchens erzählt.

Wenngleich die Marienwallfahrt im Laufe der Jahrhunderte Höhen und Tiefen erlebt hat, gehört sie immer noch zum festen Terminplan der katholischen Kirchengemeinde. Das dürfte vor allem dem früheren Pfarrer Albert Reiser zu verdanken sein, der sich 1886 für die Wiederbelebung einsetzte.

Die Wallfahrtsstätte an sich ist eine bedeutende historische Stätte. Um

1140 hatte an dieser Stelle die Abtei St. Georgen im Schwarzwald das Benediktiner-Priorat St. Nikolaus errichtet, das bis 1306 unter dem Schutz der Herren von Wolva (heute Wolfach) stand. Während der Reformationszeit im 16. Jahrhundert war das „Klösterle“, wie es im Volksmund heute noch heißt, jedoch neun Jahre lang aufgehoben. Erst 1549 kehrten die Mönche zurück, und das Wolfstal wurde wieder katholisch. Im barocken Stil wurde 200 Jahre später sogar ein neues Klostergebäude samt Kirche gebaut. Anfang des 19. Jahrhunderts ging das Kloster jedoch in den Privatbesitz der Fürstenberger über, was wohl das Ende des Klosterlebens im Wolfstal bedeutete. Aus St. Nikolaus wurde eine Säkularpfarre, im Zuge dessen die barocke Pfarr- und Wallfahrtskirche abgerissen und durch einen von Weinbrenner-Schüler Christoph Arnold entworfenen Neubau im spätklassizistischen Stil ersetzt wurde. Den Eingang überspannen ein Triumphbogen und ein wertvolles klassizistisches Friesband. Eine Rarität ist der doppelte Turm. Den Reiz des Gotteshauses macht der Kontrast zwischen der strengen architektonischen Formensprache in der Talenge mit der weichen Natur aus. Bis heute erhalten

geblieben sind im Innern das Kruzifix von Alois Knittel und die Heiligenstatuen von Heinrich Reich. Mit der Kirchenrestauration 1956 erhielt die Wallfahrtskirche, die bis dato nach ihrem Patron St. Nikolaus benannt war, das Titular „Mater Dolorosa“, also die „Rippoldsauer Schmerzensmutter“. Zuvor waren das Glockenspiel erweitert und eine neue Orgel eingebaut worden.

Weitere Kunstschätze sind der Kreuzweg in Fresco-Secco-Technik, ein Mosaik über dem Eingangsportal, das Maria mit dem Jesuskind, St. Meinrad und den Gelehrten Hermann der Lahme von der Insel Reichenau darstellt, sowie die „Jünglinge am Feuerofen“, allesamt von Rainer Dorwarth geschaffen. Über den Seitenaltären finden sich Natursteinreliefs von Willi Dorn, die die Heilige Familie sowie Luitgard von Wittichen, Bernhard von Baden und Suso von Konstanz darstellen.

INFO

www.wolfstal.de



Wandererlebnis pur inmitten der Natur



Auf federndem Nadelboden gehen, Blumendüfte riechen, mit bloßen Füßen durch einen kühlen, klaren Bach waten, dem Zwitschern der Vögel lauschen – bei uns im Wolftal können Sie in unberührter Natur auf inspirierende Entdeckungsreise gehen und dabei überraschende Ziele auf einsamen Pfaden erreichen.

Das Wolftal liegt in der Nationalparkregion Schwarzwald. Die typische Mittelgebirgslandschaft mit dem nebelfreien, milden Reizklima ist geradezu ideal zum Wandern, geeignet für alle Ansprüche, denn die Höhenlage reicht von 323 Metern in Oberwolfach bis 900 Meter in Bad Rippoldsau. Sie können also kurze, lange, extra-lange, leichte, herausfordernde, aussichtsreiche, stille Touren unternehmen. Sie entdecken Landschaft, Wald, Duft und Naturschauspiele.

Die schwarzwaldweit einheitliche Wanderbeschilderung zeigt Ihnen sicher den Weg, benennt den aktuellen Standort und gibt Informationen zu Entfernungen, Einkehrmöglichkeiten und Bushaltestellen. Informieren Sie

sich also zuerst auf www.wolftal.de, suchen Sie sich eine für Sie geeignete Tour heraus, nehmen Sie dann Ihre Wanderstöcke oder Nordic Walking Stöcke – und schon kann's losgehen. Die sorgfältige Markierung sorgt auch bei dieser Fortbewegungsart für sicheres Ankommen am Ziel, natürlich mit einem intensiven Naturerleben und sportlichem Genuss.

Besonders erwähnenswert sind der Premiumwanderweg „Klösterle-Schleife“ in Bad Rippoldsau-Schapbach, das „Guck a mol Wegle“ in Oberwolfach und der über 65 km lange Weitwanderweg „Fernsichtentour“ rund um das Wolftal mit zum Teil spektakulären Ausblicken auf dem Kupferberg und dem Hochplateau Schwarzenbruch.

Die Klösterle-Schleife führt auf einem 8 km langen Rundwanderweg an zahlreichen Aussichtspunkten und glucksenden Gebirgswasserquellen vorbei. Absoluter Höhepunkt der Wanderung ist der malerische Burgbachwasserfall, einer der höchsten natürlichen und freifallenden Wasserfälle in der Region. Für die Fernsichtentour gibt es eine Pauschale „Wandern ohne Gepäck“



mit 2 oder 3 Übernachtungen. Das Gepäck wird vom Gastgeber von Etappe zu Etappe transportiert. Die Pauschale ist mit allen Extras für zwei Übernachtungen in zwei Gasthöfen zum Preis ab 151 € pro Person über Wolftal-Tourismus zu buchen. Das Wolftal bietet auch einige Attraktionen wie zum Beispiel den alternativen Wolf- und Bärenpark mit Bären, Wölfen und Luchsen. Im Wald-Kultur-Haus erleben Sie eine Zeitreise in die alten Waldbewirtschaftungsformen wie Flößen und Riesen. Bei einem „Besuch unter Tage“ im Besucherberwerk Grube Wenzel faszinieren die vielen verschiedenen Gesteinsarten.

Ein Besuch im Wolftal ist erlebnisreich und auf jeden Fall eine Reise wert.

INFO

www.wolftal.de



„Das Wolftal – Tal der Tiere“ ein Kleinod im Schwarzwald

Das Wolftal in der Nationalparkregion Schwarzwald gehört wohl zu den schönsten Verbindungen des Kinzigtales mit der Schwarzwaldhochstraße. Das wildromantische Tal in der Nationalparkregion Schwarzwald, 15 km südwestlich von Freudenstadt, schlängelt sich dem Bachlauf der Wolf entlang, von der Quelle am Kniebis bis zur Mündung in die Kinzig in Wolfach. In diesem 35 km langen, noch ursprünglichen Talverlauf liegen die beiden Orte Bad Rippoldsau-Schapbach und Oberwolfach in einer Höhenlage zwischen 300 und 900 Metern.

Der „alternative Wolf- und Bärenpark“ und die „Lachszucht Wolftal“ gehören im „Tal der Tiere – Erlebnis Wolftal“ zu den Highlights. Der Bergbau mit dem Besucherbergwerk Grube Wenzel und das Museum für Mineralien- und



Mathematik sowie zahlreiche Naturschätze wie der Burgbachwasserfall, einer der höchsten freifallenden und natürlichen Wasserfälle in der Nationalparkregion Schwarzwald und der Glaswaldsee ergänzen die Attraktionen.

Naturbelassene Pfade laden zu tollen Wanderungen ein. Ob auf dem 14 km langen „Guck a mol Wegle“ oder der 67 km langen „Fernsichtentour“ über die Höhen des Wolftales, jeder findet „seine“ Tour mit dem entsprechenden Schwierigkeitsgrad. Die Fernsichtentour ist mit 67 km eine Herausforderung für die Beine. Die Tour kann in mehreren Etappen erwandert werden, es gibt hierzu eine Pauschale von der Tourist-Information.

Ein besonders schöner Wandertipp ist der Genießerpfad „Klösterle-Schleife“. Der abwechslungsreiche, 8 km lange Rundwanderweg führt auf herrlichen Wegen und Pfaden zum Pavillon auf den Burgbachfelsen. Eine atemberaubende Aussicht ins Wolftal ist der Lohn für den Aufstieg. Höhepunkt der Wanderung ist allerdings der Burgbachwasserfall. Er gehört mit einer Gesamt-

höhe von 32 Metern und einer freien Fallhöhe von 15 Meter zu einem der höchsten freifallenden und natürlichen Wasserfälle in Deutschland.

Weitere schöne Erlebnisse im Wolftal sind Mountainbike-Touren mit und ohne Motor auf die Höhen des Wolf-



tales, z.B. auf den Kupferberg oder den Schwarzenbruch, sowie das entschleunigende Wandern mit „Steig-Alpakas“.

Schauen Sie doch einfach mal auf unserer Homepage www.wolftal.de vorbei und holen sich Anregungen für ein paar schöne Tage bei uns im Wolftal.

INFO

www.wolftal.de



Der Glaswaldsee

Einsam und verträumt, umringt von steilen Karwänden und dunklen Wäldern liegt er: der Glaswaldsee im wildromantischen Woftal der Nationalparkregion Schwarzwald. Er ist nur zu Fuß erreichbar, trotzdem oder gerade deshalb machen sich viele Besucher auf, diesen idyllischen Ort mit seiner Ruhe und mystischen Kraft aufzusuchen. Ein Eiszeitgletscher hat den See aus dem Buntsandstein herausgehobelt.

Das „blaue Auge des Schwarzwaldes“, wie der See aufgrund seiner Unberührtheit immer wieder gerne genannt wird, liegt auf 840 m ü.NN. Die Wasserfläche ist 2,8 Hektar groß, der See ist 220 Meter lang und 170 Meter breit, seine maximale Tiefe beträgt 11 Meter. Sein Wasser erhält der See



durch unterirdische Quellen und eine später geschaffene Zuleitung aus dem obersten Seebach. Der See wird von einer Staumauer gehalten. Der poetisch klingende Name stammt von einer im 15. Jahrhundert errichteten Glashütte. Diese diente der Herstellung von Glasflaschen aller Art, besonders die Flaschen für das Rippoldsauer Heilwasser erhielten einen hohen Bekanntheitsgrad. Da die Glasherstellung Unmengen an Brennmaterial benötigte und mitverantwortlich für den wiederholten Kahlschlag im Schwarzwald war, wurde die Hütte im 18. Jahrhundert geschlossen. Den Flößern diente fortan der See als Schwellweiher, um mit dem angestauten Wasser die gefällten Stämme ins Tal zu schwemmen.

Etwa 120 Meter über dem Glaswaldsee erhebt sich die See-Ebene (960 m ü.NN.), durch deren Kammhöhe der weltbekannte Westweg auf einem schmalen Waldpfad durch eine ruhige und naturbelassene Landschaft führt. Von dort besteht die Möglichkeit, auf einem 200 m langen steilen Pfad zum See abzustiegen, der auf einem ca. 700 m langen Uferweg umrundet wird. Immer wieder gibt es Abschnitte, wo

man die müden Wanderbeine im kalten Wasser baumeln lassen kann. Um den Glaswaldsee ranken sich zahlreiche Sagen und Mythen. Die bekannteste Sage ist wohl die vom Seemännle und den Nonnen im Glaswaldsee.

Wander-Tipp zum Glaswaldsee:

Kurhaus Bad Rippoldsau – grüne Sitzbank – Absbachhöhe – Glaswaldsee – Satellege – Vor Seebach – Promenadenweg – Bad Rippoldsau
Länge: ca. 16 km; 540 Höhenmeter

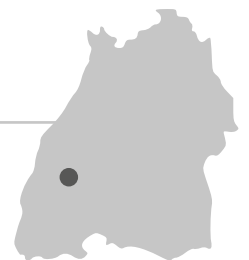
Kürzester Weg zum Glaswaldsee:

Wanderparkplatz Glaswald – Glaswaldsee – Wanderparkplatz Glaswald
Länge: ca. 3 km;
250 Höhenmeter

INFO

Woftal-Tourismus

Rathausplatz 1
77776 Bad Rippoldsau-Schapbach
Tel. 07440 913940
info@woftal.de
www.woftal.de





Der Internationale Museumstag 2026 in Deutschland

„Museums uniting a divided world“
(Museen vereinen eine geteilte Welt)

Am 17. Mai 2026 wird in Deutschland der Internationale Museumstag unter dem Motto „Museums uniting a divided world“ (Museen vereinen eine geteilte Welt) gefeiert. Das Motto rückt die verbindende Kraft der Museen in den Mittelpunkt, fördert Dialog statt Polarisierung und betont die Rolle von Museen als Orte der Begegnung und Vielfalt. Dieser Tag bietet nicht nur die Gelegenheit, die Vielfalt und Bedeutung der Museen in Deutschland zu würdigen, sondern auch das kulturelle Erbe auf eine neue, interaktive Weise zu erleben. Viele Museen in Deutschland werden an diesem Tag spezielle Programme und Aktivitäten anbieten, die Besucher auf eine multisensorische Entdeckungsreise einladen.

Vielfalt der Angebote

Museen in Deutschland sind berühmt für ihre Vielfalt und ihre einzigartigen Sammlungen, von der Kunst- und Kulturgeschichte bis hin zu Wissenschaft und Technik. Der Internationale Museumstag ist eine hervorragende Ge-

legenheit, einen tieferen Einblick in die verschiedenen Sammlungen zu erhalten und die oft weniger bekannten Seiten der Museen zu entdecken. Im Jahr 2026 bieten zahlreiche Häuser interaktive Führungen, Workshops, spezielle Ausstellungen und Taststationen an, die das Motto des Jahres umsetzen. Zum Beispiel könnten Besucher in einem naturhistorischen Museum an speziellen Stationen Insekten und Mineralien mit den Händen begreifen oder durch Klanginstallationen mehr über die akustischen Eigenschaften von Kunstwerken erfahren. In Kunstmuseen könnte man auf taktile Art Kunstwerke „erfahren“, die eigentlich nur visuell zugänglich sind. Außerdem bieten einige Museen gastronomische Erlebnisse an, bei denen der Geschmackssinn mit historischen Rezepten und regionalen Spezialitäten aktiviert wird.

Der Internationale Museumstag: Ein landesweites Ereignis

In Deutschland nimmt jedes Jahr eine Vielzahl von Museen am Internatio-

naln Museumstag teil. 2026 wird diese Tradition fortgesetzt, und es ist mit einer breiten Beteiligung zu rechnen. Von großen Metropolen wie Berlin und München bis hin zu kleineren Städten und ländlichen Regionen können Besucher in ganz Deutschland verschiedene Museen entdecken, die ihre Türen für Sonderführungen und besondere Angebote öffnen.

Ein besonderer Fokus liegt in diesem Jahr auf barrierefreien Zugängen. Viele Museen werden verstärkt auf die Bedürfnisse von Menschen mit Behinderungen eingehen und auch spezielle Programme für Menschen mit eingeschränkten Sinneswahrnehmungen anbieten. Ziel ist es, allen Menschen unabhängig von ihrer individuellen Wahrnehmung das Museumserlebnis zu ermöglichen.

Bedeutung des Internationalen Museumstags

Der Internationale Museumstag ist nicht nur eine Feier des Kulturerbes,

sondern auch eine Plattform, die das öffentliche Bewusstsein für die Bedeutung von Museen in der Gesellschaft stärkt. Museen sind Orte des Wissens, der Kulturvermittlung und des Dialogs, und gerade in einer Zeit, in der der Zugang zu Bildung und Informationen zunehmend digitalisiert wird, bleiben der persönliche Kontakt zu den Exponaten und die Auseinandersetzung mit der realen Welt von unschätzbarem Wert. Dieser Tag erinnert uns daran, dass Museen nicht

nur stumme Aufbewahrungsorte von Artefakten sind, sondern lebendige Einrichtungen, die den kulturellen Austausch fördern und zum Nachdenken anregen. Die Fähigkeit, die Welt mit allen Sinnen zu erleben und zu hinterfragen, ist auch im digitalen Zeitalter nach wie vor ein unverzichtbarer Bestandteil unserer kulturellen Identität.

Der Internationale Museumstag 2026 in Deutschland wird ein spannendes

Event, das es den Menschen ermöglicht, Museen auf eine neue, sinnliche Weise zu entdecken. Mit einem vielfältigen Programm und besonderen Aktivitäten bietet der Tag die Möglichkeit, in die Welt der Kunst, Geschichte und Wissenschaft einzutauchen und dabei auch neue Perspektiven und Erkenntnisse zu gewinnen. Museumsbesuche werden zu einem Erlebnis, das nicht nur den Verstand, sondern auch die Sinne anspricht.

Anzeigen

UFF STEIN
VIEL SPASS
IM MUSEUM

16.10.25 - 30.06.26

Stadt Hameln
museum HAMELN
 MIT DER BÄTTENLÖSUNG

QR Code

Museum Hameln
 Osterstraße 8-9
 31785 Hameln
www.museum-hameln.de

Autos, Menschen und Geschichte(n)



Glänzende Karosserien vergangener Zeiten entdecken, der Geschichte des Automobilbaus auf die Spur kommen, auf einer Einkaufsstraße der 1930er Jahre flanieren oder eine alte Tankstelle bewundern: All das geht im August Horch Museum Zwickau – und noch vieles mehr! Neben Fahrzeugen aus über 120 Jahren Automobilgeschichte gibt es liebevoll inszenierte Szenerien und Sonderführungen mit „Anneliese Horch“, die den jeweiligen Zeitgeist einfangen. Zum Museumsfest am 18. und 19. Juli, das parallel zur 14. Horch Klassik stattfindet, sind Besucher herzlich eingeladen, ihre eigenen Oldtimer zu präsentieren. In diesem Jahr stehen passend zur Sonderausstellung „Horch 8. Auf den Spuren eines Mythos“ Achtzylinder im Fokus.



August Horch Museum Zwickau, Audistr. 7, 08058 Zwickau
 Tel. 0375/27173812, info@horch-museum.de · www.horch-museum.de



Apothekarium Neubiberg

Museum für pharmazeutische Kunst und anderes Wunderwerk



Kaiserstraße 10
 85579 Neubiberg

geöffnet:
 Fr 14-18, Sa 12-16

Telefon: 089 90 42 90 30
www.apothekarium.de

Fossilien aus der Grube Messel

Besonders günstige Umweltbedingungen führten dazu, dass in einem Maarsee vor 48 Millionen Jahren beim heutigen Dorf Messel zahlreiche Tiere und Pflanzen im sauerstoffreichen Faulschlamm so gut konserviert wurden, dass sie bis heute buchstäblich mit Haut und Haaren, oft auch mit Mageninhalt erhalten blieben.

Am bekanntesten sind die „Messeler Urfpferdchen“. Zum Ende der Kreidezeit vor rund 65 Millionen Jahren waren die Saurier ausgestorben, und die bereits entwickelten Säugetiere konnten die freiwerdenden Lebensräume einnehmen: Es beginnt die Zeit der Säugetiere, und hier in Messel haben wir eine Fundstätte, in der sich wie in einem Buch die Tiere und Pflanzen der damaligen Zeit „aufblättern“ lassen.

www.messelmuseum.de

UNESCO-Weltnaturerbe Fossilfundstätte Messel
Fossilien- und Heimatmuseum Messel
www.messelmuseum.de



Fossilien aus der Grube Messel - Erdgeschichte
Industriegeschichte Ölgewinnung Messel - Ortsgeschichte
Im alten Ortskern von Messel, Langgasse 2

Öffnungszeiten: ganzjährig Samstag,
Sonn- und Feiertage 11-17 Uhr

Aktuelle Öffnungszeiten darüber hinaus
finden Sie auf messelmuseum.de

steins
Die Einsteins

Die Einsteins – Museum einer Ulmer Familie

Im »Engländer«
Weinhof 19 – 89073 Ulm
www.einsteins.museum

Internationaler Museumstag
17. Mai 2026 → 10–18 Uhr

Di., Mi., Fr. → 11–17 Uhr
Do. → 11–19 Uhr
Sa., So., Fei. → 11–18 Uhr

Stadt Ulm
ulm

Baden-Württemberg Stiftung
WIR STIFTEN ZUKUNFT

Das Schloss der Weltreisen

Die Vereinigten Museen im Wasserschloss St. Hubertus-Heerse

Sonderführungen Internationaler Museumstag am 17. Mai 2026
Vormittags und nachmittags. Eine vorherige Anmeldung bis Freitag, 15.05.26, 12 Uhr ist erforderlich.



Das Wasserschloss St. Hubertus-Heerse im Kulturort Neuenheerse liegt inmitten des Eggegebirges. Rund tausend Jahre lang war das Gebäude in wechselnder Gestalt die Abtei des kaiserlichen freiweltlichen hochadligen Damenstifts Heerse.

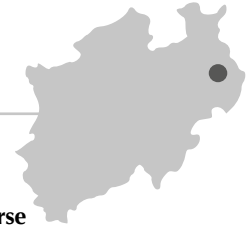
Seit Anfang des 19. Jahrhunderts wechselte das Schloss mehrfach den Besitzer. 1989 erwarben Generalhonorarkonsul von Ghana Manfred O. Schröder und seine Frau Helga das Anwesen zur Unterbringung unzähliger Objekte, welche sie über viele Jahre auf be-

ruflichen und privaten Reisen in alle Welt zusammengetragen haben. 1996 eröffneten die Vereinigten Museen für Naturkunde, Jagdkultur, Ethnographie, europäisches und asiatisches Kulturgut. 2016 wurde ein zusätzlicher Museumsbau errichtet, in dem sich nun die Indien-/Asienausstellung sowie eine Gemäldegalerie mit Werken u.a. von Carl Spitzweg und Emil Nolde befinden. Die Museumsbesucher/innen erwartet bei einer Führung eine „Weltreise“ durch die verschiedensten Länder und Kontinente. Es geht durch Afrika, Australien, die Südsee, nach Nord- und Südamerika



bis hin in arktische Regionen, wobei man Walross und Eisbär in die Augen sehen kann. Auch Europa ist natürlich vertreten. Fast 30.000 Exponate sind zu besichtigen.

INFO



Wasserschloss St. Hubertus-Heerse

www.wasserschloss-neuenheerse.com
verwaltung@wasserschloss-neuenheerse.com
Tel.: 05259/930 333

Jeden Samstag
14 Uhr öffentliche Führung, jeden 1. Samstag im Monat
14 Uhr Familienführung
Anmeldung bis freitags, 12 Uhr
Gruppenführungen nach vorheriger Terminabsprache

Erlebnis Industrie-Kultur

Das UNESCO-Weltkulturerbe Völklinger Hütte

Das Weltkulturerbe Völklinger Hütte ist das einzige vollständig erhaltene Eisenwerk aus der Blütezeit der Industrialisierung und zugleich das erste Denkmal dieser Epoche, das in die Welterbeliste der UNESCO aufgenommen wurde. Heute bildet die Völklinger Hütte mit ihren zahlreichen Hallen, Freiflächen und dem fesselnden Gewirr der Rohrsysteme einen einzigartigen Schauplatz internationaler Ausstellungen, Festivals und Konzerte. Zur Kultur gesellt sich die Natur: Das Paradies, hervorgegangen aus der einstigen „Hölle“



Foto: Hans-Georg Merkel/Weltkulturerbe Völklinger

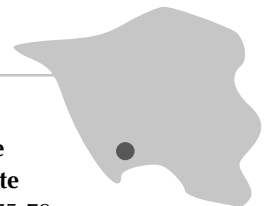
der Kokerei, fasziniert durch die Rückeroberung von Teilen des Geländes durch vielfältige Flora und Fauna. Bis zum 16. August besteht die Chance, die aktuelle und bereits hochgelobte Großausstellung X-RAY zu erleben: Ein faszinierender Ausstellungsparcours macht die Revolution der Röntgenstrahlen und die zahlreichen kulturellen Aspekte des Röntgenblicks erlebbar. Zudem präsentiert die URBAN ART BIENNALE 2026 (10.5 – 15.11.2026) aktuelle Positionen der Kunst, die sich aus Street Art und Graffiti entwickelt hat. Die Biennale des Weltkulturerbes ist seit 2011 eine der größten Werkschau-

Weltkulturerbe Völklinger Hütte



en dieser anarchischen Kunstform. Ab dem 1. November steht dann die Völklinger Hütte selbst im Fokus: Die Schau ERZENGELE UND SINTERSONNE macht erstmals die gesamte Geschichte der Hütte von 1873 bis heute erlebbar und eröffnet mittels Kunst, Musik und Literatur gänzlich neue Blickwinkel auf das einmalige Monument der Industrialisierung und des Anthropozäns. Zum Internationalen Museumstag am 17. Mai bietet das Weltkulturerbe Völklinger Hütte zahlreiche öffentliche Führungen an.

INFO



Weltkulturerbe Völklinger Hütte

Rathausstraße 75-79
66333 Völklingen
Tel. 06898/9100-100
mail@voelklinger-huette.org
www.voelklinger-huette.org



Foto: Günther Bayerl



CAMPEN IN SCHLESWIG- HOLSTEIN UND HAMBURG

MIT ZELT, CARAVAN, WOHNMOBIL & CO.
IM NORDEN DEUTSCHLANDS UNTERWEGS



Wer gerne mit dem Wohnmobil, Caravan oder Zelt unterwegs ist und in Deutschlands Norden erlebnisreiche Ferientage inmitten herrlicher Natur verbringen möchte, hat die Auswahl unter 137 Campingplätzen in Schleswig-Holstein und weiteren sieben Plätzen im Stadtgebiet von Hamburg. Geografisch gesehen finden sich die meisten davon auf der Insel Fehmarn (21 Plätze), an der südlichen Ostseeküste (14), zwischen Elbe und Husum (14), im Hamburger Umland (10) sowie am Plöner See (8). Verglichen mit Fehmarn stehen auf den anderen Inseln nur sehr wenige Plätze zur Verfügung, genauer gesagt, lediglich je einer auf Sylt und auf Amrum. Die meisten der sieben Plätze im Stadtstaat Hamburg liegen entlang der Elbe, allein drei davon im Gebiet der sogenannten Vierlande.

Schon früh waren Nord- und Ostseeküste Touristenziele

Bereits Anfang des 19. Jahrhunderts begann der Badetourismus an der Ostsee, später entdeckten Naturbegeisterte auch an der Nordseeküste die frische Seeluft und das gesunde Reizklima. Das eigentliche Camping, das in den 1920er-Jahren mit der Wandervogelbewegung aufkam, entwickelte sich dann erst später, nach dem Zweiten Weltkrieg, zum Massenphänomen. Zugegebenermaßen war der Norden Deutschlands zu dieser Zeit nicht gerade en vogue, vielmehr nahmen die „Neucamper“ eher die Plätze am Gardasee oder entlang der Adria-küste ins Visier. Aber auch die Heimat zog in Sachen Campingbegeisterung



4

bald nach, so entdeckten beispielsweise in den 1960er-Jahren viele Jugendliche das „Abenteuer Zelten“: Bis zum heutigen Tag erinnert sich mancher Senior noch voller Nostalgie an Jungschar- oder Pfadfinderfreizeiten, wo man sich an Dosenravioli oder „Erbswurst“-Suppe labte.

Weil das Übernachten im Zelt aber auch Schattenseiten hat – man denke nur an Unliebsames wie Starkregen, Stechmückenplagen oder einen mit Steinen übersäten Zeltplatz in Hanglage – wurde Anfang der 1930er-Jahre der Wohnwagen erfunden. Dessen Geburtsstunde schlug in einer kleinen Fabrik in Isny im Allgäu, wo das „Dethleffs-Wohnauto“ entstand. Im Gegensatz zu diesem Prototyp des Caravans, der noch sehr spartanisch eingerichtet war, bieten die heutigen Wohnmobile meist jeglichen Komfort, u.a. dank Einbauküche, Duschkabine und ausziehbaren Regal-systemen, die bei der Fahrt unter einem Zwischenboden verschwinden.

Längst ist aus dem reinen Sommervergnügen eine Ganzjahresaktivität geworden

Ein guter Campingplatz zeichnet sich durch eine Vielzahl an Annehmlichkeiten aus, die er seinen Gästen bietet, schließlich sollen sich Familien, Paare und Einzelreisende ebenso wohlfühlen wie all diejenigen, die Ruhe in der Natur suchen, die unvergessliche Wanderungen oder Radtouren unternehmen oder einfach nur entspannen möchten. Ab dem späten Frühjahr bis weit in den Herbst hinein ist dies oft unproblematisch, weil zumindest tagsüber das Leben beim Campen meist im Freien stattfindet, doch auch für längere Perioden mit schlechtem Wetter oder niedrigen Temperaturen sollte ein Campingplatz gerüstet sein. Damit Camping also auch außerhalb der Sommermonate Spaß macht, muss die Infrastruktur eines Platzes so gestaltet sein, dass eine ganzjährige Belegung möglich ist. Moderne und saubere Sanitäranlagen sind eine Selbstverständlichkeit, ebenso erleichtern Mi-



5

1. Camping an der Nordsee Foto: by-studio/stock.adobe.com 2. Zelten in den Dünen Foto: ThomBal/stock.adobe.com
3. Camper in Hamburg Foto: derPlan/stock.adobe.com 4. An der Ostsee Foto: Mikhail/stock.adobe.com
5. Hamburg Foto: Mikhail/stock.adobe.com

nimarkt, Spielplatz, Fitnesscenter, ein überdachtes Schwimmbad, eine Sauna mit Spa-Bereich oder ein Restaurant den Gästen den Aufenthalt in der Nebensaison. Moderne Wohnmobilstellplätze sind beleuchtet, haben Strom-, Wasser- und Abwasseranschluss, Gasflaschen können gewechselt werden, und gelegentlich genießen die Camper sogar einen Frühstück- oder Brötchenservice. Mehrere Campingplätze in Schleswig-Holstein und Hamburg sind auf diese Weise sogar für Wintercamping geeignet: je drei im Binnenland sowie an der Nord- und der Ostseeküste, zwei im Hamburger Umland und einer auch auf Fehmarn.

Camping in Schleswig-Holstein und Hamburg hat viele Facetten

Mit knapp 5,4 Millionen Gästeübernachtungen auf Campingplätzen belegt Schleswig-Holstein im Jahr 2024 hinter so tourismusstarken Feriengebieten wie Bayern und Niedersachsen immerhin Platz fünf unter allen deutschen Bundesländern. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer betrug

3,6 Tage. Der Großteil der Übernachtungen, nämlich über 2,4 Millionen, fand rund um die Ostsee statt, danach kommt die nordfriesische Küste mit etwa 880.000 Übernachtungen. Die Beliebtheit der Region verwundert nicht, schließlich genießen Camper dort auf den meisten Plätzen Natur pur. Sonnenanbeter, Strandurlauber, Angler oder Surfer kommen ebenso auf ihre Kosten wie Fahrradfahrer, welche die ebenen und kaum befahrenen Nebenstraßen und die ausgeschilderten Radwege zu schätzen wissen. Aber auch das schleswig-holsteinische Binnenland mit seinen lieblichen Seen, Buchten und Flusslandschaften hat viel zu bieten. Mitten durch diesen beschaulichen Landstrich zieht sich etwa – man mag es kaum glauben – die meistbefahrene Wasserstraße der Welt, der Nord-Ostsee-Kanal.

Wie finde ich in Schleswig-Holstein und Hamburg den perfekten Campingplatz?

Auch wenn ihre Bedeutung zurückgegangen ist, gibt es sie noch, die Cam-

pingführer in gedruckter Form – die Werke des ADAC beispielsweise waren jahrzehntelang die Klassiker des Genres. Heute überwiegen freilich digitale Lösungen, die das Panorama der Campingplätze mit Hilfe weniger „Clicks“ erschließen, darunter einschlägige Netzplattformen sowie Camping-Apps, die auf dem Smartphone nutzbar sind. Gibt man beispielsweise auf der entsprechenden ADAC-Plattform das Stichwort „Campingpark in Hamburg“ ein, kommt man rasch auf die entsprechenden Standorte. Informationen zu Camping- und Wohnmobilt Themen findet man freilich auch auf Reise-Messen, Camping-Ausstellungen und Vanlife-Events. Die größte deutsche Reise-messe, die von der Messe Stuttgart veranstaltete CMT, die jährlich im Januar stattfindet und beinahe eine Viertelmillion Besucher verzeichnet, legt davon eindrucksvoll Zeugnis ab, da sie mit 1200 Caravans, Reisemobilen und Campern sowie dem passenden Zubehör alles bietet, was das Camper-Herz begehrt.

Anzeige

WUNSCH-URLAUB für Individualisten



KNAUS Campingpark HAMBURG★★★★

Dein Tor zur Hansestadt - Natur genießen, Stadt erleben

Erlebe die perfekte Kombination aus urbanem Flair und entspannter Campingatmosphäre! Der KNAUS Campingpark Hamburg liegt ruhig im Grünen und ist dennoch ideal angebunden – so erreichst du die Hamburger Innenstadt schnell und unkompliziert.

Bei uns findest du komfortable Unterkünfte und Stellplätze, moderne Ausstattung und echte Wohlfühlmomente. Genieße die Natur, erkunde die Elbmetropole und lass den Tag entspannt auf deinem Stellplatz ausklingen.



KNAUS CAMPINGPARKS

- ✓ WLAN kostenfrei
- ✓ Stellplätze für Wohnwagen, Vans, Reisemobile und Zelte
- ✓ Komfortable Mobilheime & Trekking PODs
- ✓ Easy Be-Geschirrspüler
- ✓ Mini-Shop, Kaffeeautomat & Brötchen-Service
- ✓ Gemütlicher Aufenthalts- und TV-Raum
- ✓ Öffentlicher Nahverkehr (HVV) nur wenige Gehminuten entfernt
- ✓ Viele Inklusiv-Leistungen findest Du auch auf unserer Webseite

- » KNAUS Campingparks deutschlandweit mit starken ANGEBOTEN!
- » Stellplätze, Mietunterkünfte & Dauercamping
- » In Ferienregionen – von der Nordsee bis in den Bayerischen Wald

NEU!
1.400 m² Sky Spa
für gesamt
3.500 m²
Wellness

**IHR ADULTS ONLY
VERWÖHNHOTEL KRISTALL★★★★S AM ACHENSEE**



Buchen Sie jetzt Ihr Wellness-Wunschkonzert mit bis zu 4 Lieblings-Treatments
p. P. nach Wahl, Aktivprogramm und Spitzenküche.

www.kristall-pertisau.at



HEILKLIMATISCHER
KURORT

Gutes Klima
macht
gute Laune!



www.heilklima.de

Verband der Heilklimatischen Kurorte Deutschlands e.V.